

Außenstelle
ÚSTÍ NAD LABEM

Außenstelle
HRADEC KRÁLOVÉ

Außenstelle
OSTRAVA



Außenstelle
PLZEŇ

Außenstelle
ČESKÉ BUDĚJOVICE

Außenstelle
BRNO

Jahresbericht

Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Polizei

2007

Verehrte Leser,

sie bekommen in ihre Hände, genauso wie in jedem Jahr, den Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale (NPC), der das vergangene Jahr 2007 kurz bewertet. Wir haben uns entschieden, sich möglichst kurz und bündig sowie sachlich auszudrücken. Mindestens diese Einleitungsworte geben mir eine gewisse Möglichkeit, zu einigen Erscheinungen, die nicht nur in trockenen Zahlen und Feststellungen zu reflektieren sind, Stellung zu nehmen.

Zuerst möchte ich mich über die andauernde negative Rolle der meisten Medien im Bereich der Drogenvorbeugung äußern. Die nicht nur hohe, sondern sogar die völlige Abwesenheit davon, was vor Ablehnung illegaler Drogen warnen oder dazu erziehen könnte. Die Lage ist völlig umgekehrt. Das Drogenproblem wird ständig bagatellisiert und in gewissen Grenzfällen wird die eine oder andere Art der Drogen sogar propagiert. Als ganz „fabelhaft“ scheint der Artikel eines der sog. seriösen Medien – Mladá Fronta Dnes - aus dem Vorjahr zu sein, in dem Herr Komárek feststellt, dass die Bekämpfung von illegalen Drogen eine Bekämpfung der Freiheit eines Menschen ist. Ist etwas hinzuzufügen?

Unter der fachlichen Öffentlichkeit ist eine enge Gruppe von Professionellen tätig, die ohne jede Einschränkung die Mythen über die ausgezeichnete Lage in der Tschechischen Republik propagieren, wo wir dank der hervorragenden Vorbeugung, dem breiten Netz von Zentren und der vorzüglichen Arbeit im Bereich des Austausches von Injektionsspritzen im Grunde genommen keine Probleme mit der Verbreitung des HIV-Virus unter den Drogensüchtigen haben, einfach „1A“-Situation. Dieselbe Gruppe behauptet dann, dass in der ČR nur die Repressionen Unterstützung finden, dass geringfügige Sicherstellungen von illegalen Drogen über die schlechte Arbeit der Polizei zeugen, dass das Problem mit Pseudoephedrin in den einfach zugänglichen Arzneimitteln in der Tat kein Problem ist, usw..

Die NPC ist seit 17 Jahren gemeinsam mit Zehnern und Zehnern anderen Polizeibeamten, Staatsanwälten, Richtern, Pädagogen, Ärzten, Erziehungsfachleuten, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen bemüht, das Angebot an Drogen in der ČR zu senken, weil wir die reale Situation und die Wahrheit über die oben genannten, nur stichprobenweise ausgewählten Bereiche kennen. Es bietet sich dann die logische Frage an, WARUM? Warum verhalten sich die Medien so, wie sie sich verhalten, warum einige sehr oft publizierende Individuen aus der fachlichen Sphäre die Tatsachen verzerren, fabulieren, bagatellisieren, verschweigen, verdrehen? Ist es eine Absicht? Oder eine völlige Unkenntnis? Die Antwort überlassen wir jedem Leser selbst.

Es reicht eine elementare Fachübersicht über die Drogenproblematik zu haben und jedem ist gleich klar, dass die Situation im Drogenbereich in der ČR überhaupt nicht rosig ist – eine unglaubliche Nummer der sog. Experimentierenden, das immer größer werdende HIV-Problem, Mangel an auf –zehnjährige spezialisierten Heilanstalten, gezielte Lügen über die einseitige Unterstützung der Repression in der ČR (bereits seit einigen Jahren ändern sich die Zahlen betreffend der Polizeibeamten, die in der Drogenbekämpfung tätig sind, und Mittel nicht), die Unkenntnis der Tatsache, dass bereits seit einigen Jahren die Erfolgsbilanz der Aktionen in der Drogenbekämpfung nicht nach Mengen sichergestellter Drogen sondern nach der „Qualität“ und der Gefährlichkeit des Täters für die Gesellschaft bewertet wird, der nachweisliche Anstieg der entdeckten Labors für

Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007 1

Pervitinherstellung, in denen diese Droge aus den einfach zugänglichen Arzneimitteln hergestellt wird, billiges Kokain bereits im Straßenverkauf, nicht gelungene Ausgabe und Vertrieb von Substitutionsmitteln (Missbrauch der Substitutionsbehandlung), auf dem internationalen Gebiet eine Pattsituation dank der liberalen Politik im Bereich der cannabinoiden Drogen in den Niederlanden usw.. Was muss passieren, um in der ČR zu beginnen über die Drogensituation unverzerrt zu informieren? Gibt es immer noch zu wenige Anregungen?

Um so mehr verdienen tausende Fachleute in der ČR, die bemüht sind, dieses Problem zu lösen, und sie dagegen tatsächlich etwas unternehmen, Achtung, Dank und Würdigung.

Denen gehört hohe Anerkennung und gestatten Sie mir, dass ich mich zum Schluss im Namen der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale herzlichst bei all denen bedanke, die unseren gemeinsamen Kampf gegen den Liquidierungsfaktor der menschlichen Zivilisation nicht aufgegeben haben, dass ich ihnen viel Kraft und gute Gesundheit im kommenden Jahr 2008 wünsche.

Oberrat Obst. JUDr. Jiří KOMOROUS
Direktor der Polizei der ČR der Nationalen
Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes
der Kriminalpolizei und Ermittlungen

I.

HEROINHANDEL

Die Hauptstrecke für die Heroineinfuhr in die Tschechische Republik bleibt die sog. Balkanroute. Das Heroin in der ČR stammt aus Afghanistan und wird über das Gebiet der Türkei, Mazedoniens oder Bulgariens transportiert. Der Heroinhandel bleibt auf unserem Gebiet eine Domäne der Kosovo- beziehungsweise der mazedonischen Albaner. Beim Heroinhandel registrieren wir ständig den Trend eines niedrigen Gehalts des Wirkstoffs, und zwar bei gleichbleibenden Preisen. Was das Heroin mit einem höheren Gehalt des Wirkstoffs betrifft, wird dieses im Rahmen der Balkanroute eher in die westeuropäischen Länder transportiert.

Die Anzahl der Problemkonsumenten¹ von Heroin steigt nicht. Damit hängt auch die stabile Nachfrage tschechischer (jedoch nicht ausländischer – ukrainischer u.ä.) Problemkonsumenten nach Heroin zusammen. In diesem Zusammenhang ist jedoch anzuführen, dass die Heroinkonsumenten in der ČR das Substitutionsmittel Subutex missbrauchen. Die Einführung eines Registers im Rahmen dieser Substitutionsbehandlung scheint eine richtige Maßnahme zu sein, die eine gewisse Garantie für die Einhaltung der „Behandlungsregeln“ bietet.

Aktion „MAJMUN“

*Im Bezirk Ústí wurde die Operation **MAJMUN** abgeschlossen, die das fast einjährige Bemühen der Mitarbeiter der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale um das Dokumentieren der Tätigkeit einer organisierten Gruppe, die sich an der illegalen Heroineinfuhr aus dem Balkan in die Tschechische Republik und an dessen anschließender Ausfuhr in andere Länder Europas beteiligte, gekrönt hat. Im Zusammenwirken mit der Schnellen*



Einsatzgruppe, der Zolldirektion Ústí nad Labem und der Direktion des Dienstes der Fremden und Grenzpolizei Ústí nad Labem Arbeitsstelle Varnsdorf wurden in den Kreisen Most, Teplice und Děčín drei Personen kosovo-albanischer Nationalität festgenommen, die in der ČR bisher nicht vorbestraft sind. Insgesamt wurde die strafrechtliche Verfolgung gegen drei Personen eingeleitet, zwei Hausdurchsuchungen sowie Durchsuchungen von vier Fahrzeugen wurden durchgeführt.

Bei den Durchsuchungen wurden 4.109,6 g Heroin sichergestellt. Aus der sichergestellten Menge des Rauschgifts könnte man 80 000

¹ Gemäß EMCDDA (Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht) wird für einen **Problemkonsumenten** eine Person gehalten, die von Betäubungsmitteln oder psychotropen Stoffen langfristig süchtig ist und die diese intravenös anwendet.

Konsumeinheiten vertrieben, deren Wert auf dem illegalen Markt mehrere Millionen Kronen betragen würde. Weiters haben die Polizeibeamten ca. 200.000 Kč, zwölf Handys + SIM-Karten, Verpackungen von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sowie schriftliche Notizen sichergestellt.

Das Haupt der Gruppe in Teplice war ein Straftäter, der vorbestraft ist – in der Vergangenheit im Ausland zu zehn Jahren Freiheitsstrafe wegen Gewaltkriminalität verurteilt. In der Tschechischen Republik lebt diese Person seit etwa fünf Jahren, wobei sie über kein legales Einkommen verfügt.

II.

KOKAINHANDEL

Auf dem Gebiet des Kokainhandels wird der Trend der letzten Jahre fortgesetzt, bei dem das Kokain auf dem Gebiet der ČR zu einer einfach zugänglicheren Droge wird und sein Preis auf dem illegalen Markt sinkt. Sehr häufig sind kleinere Lieferungen aus den Niederlanden. Die Bürger der Tschechischen Republik werden auch weiterhin als Kuriere in den Kokaintransport aus Südamerika nach Europa und anschließend in die Tschechische Republik involviert. Der Transport selbst wird in der Regel von den Bürgern südamerikanischer Abstammung organisiert. Am Organisieren des Kokainhandels beteiligen sich auch die Bürger von der westafrikanischen Küste.

Das häufigere Auftreten tschechischer Staatsbürger bei Zugriffen in den Quellengebieten Südamerikas und Karibiks als auch Erfahrungen ausländischer Kollegen haben ergeben, dass der Kuriertransport von Kokain, ausgeführt von diesen Personen, eine bedeutende Art und Weise des Transportes aus den Quellenländern nach Westeuropa darstellt.

Zur Kokaineinfuhr in das Gebiet der Tschechischen Republik wird auch der einfachste Weg ausgenutzt, und zwar der Weg in Form von Postlieferungen.

Aktion „BEAN“

Mit der Festnahme des Straftäters haben die Beamten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der Tschechischen Republik die Operation unter dem Decknamen „BEAN“ abgeschlossen. Nach der mehrere Monate andauernden Überprüfung und dem Dokumentieren von strafbaren Handlungen wurde auf dem Territorium der Hauptstadt Prag ein Mann israelischer Nationalität in Zusammenarbeit mit der Schnellen Einsatzgruppe der Polizei der Tschechischen Republik festgenommen. Dieser Verdächtige hat das Rauschgift Kokain hochwertiger Qualität vertrieben. Der Beschuldigte verkaufte die Droge an einen breiten Umkreis von Konsumenten nicht nur in seinem Wohnort sondern auch in den bekannten Prager Klubs und Diskotheken. Durch die Ermittlungen der NPC-Detektive wurde festgestellt, dass die Justizbehörden der Vereinigten Staaten gegen den Festgenommenen einen internationalen Haftbefehl wegen Drogenkriminalität erlassen haben. Der Festgenommene wurde außer anderen in eine verbrecherische Organisation, die von israelischen Staatsangehörigen mit dem Sitz in Spanien geleitet wurde, aktiv involviert. Diese Gruppe beschäftigte sich mit dem Vertrieb von den in den Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007 4

Niederlanden hergestellten Ecstasy-Tabletten in die USA, nach Australien, in die BRD und nach Spanien. Insgesamt konnte dieser Gruppe der Vertrieb von mindestens 835.000 Ecstasy-Tabletten nachgewiesen werden. Die XTC-Tabletten wurden versteckt in Bilderrahmen in die Niederlanden ausgeführt.

In Prag versteckte er sich in vermieteten Luxuswohnungen und er benützte mehrere falsche Identitäten, wozu er über glaubwürdige israelische und tschechische Dokumente verfügte. In der vermieteten, sich in Prag 3 befindenden Wohnung des Beschuldigten haben die NPC-Detektive eine Hausdurchsuchung durchgeführt. Bei dieser wurden fast 1000 g Kokain, ca. 170 g Haschisch, ca. 30 g Amphetamin und Bargeld in der Höhe von 86.000,- Kč, 2.000,- USD und 42.700,- EUR aufgefunden. Der Preis der sichergestellten Drogen würde auf schwarzem Markt die Gesamthöhe von fast 4.000 000,-Kč erreichen

Postpaket – Kokain

Durch die Mitarbeiter des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Verwaltung der Hauptstadt Prag in Zusammenarbeit mit den Beamten der Polizei der Tschechischen Republik der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen wurden die strafbaren Handlungen eines österreichischen

Staatsangehörigen, der in der Schweiz lebt, festgestellt und dokumentiert. Er hat diese strafbaren Handlungen als Mitglied einer organisierten, in mehreren Staaten tätigen Bande. Es handelte sich um illegale Herstellung und illegalen Besitz von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen gemäß den Bestimmungen des § 187/1,4 lit. c) des Strafgesetzbuches in



Mittäterschaft gemäß den Bestimmungen des § 9 Abs. 2 des Strafgesetzbuches. Diese Straftat hat er begangen, indem er ein Paket mit der Post aus Costa Rica abschickte, das zwei Keksschachteln und einen kristallinen Stoff beinhaltete. Dieser Stoff wurde vorläufig als Kokain bestimmt und er wog einige Kilogramme. Das Paket wurde am 14. August 2007 gegen 10.00 Uhr mit einer normalen Post

in eine Firma in der ČR zugestellt. Als Kurier, der die Lieferung abholen sollte, wurde ein Staatsangehöriger der Bundesrepublik Deutschland festgestellt.

III.

CANNABISHANDEL

In der Tschechischen Republik besteht auch weiterhin eine beträchtliche Nachfrage nach Marihuana mit einem hohen Gehalt des Wirkstoffes THC². Die einheimischen Züchter sind imstande, auf die sog. hydroponische Art und Weise beträchtliche Mengen vom hochwertigen Marihuana zu produzieren. Auf dem gesamten Gebiet der Republik entstehen so versteckte Räumlichkeiten (Anbaustellen) mit spezialisierter Ausstattung, die für den hydroponischen Cannabis-Anbau bestimmt sind.

Mit dem hydroponischen Cannabis-Anbau und der anschließenden Marihuana-Herstellung auf unserem Gebiet beschäftigen sich immer mehr vietnamesische Staatsangehörige, die dann das so hergestellte Marihuana nicht nur auf dem Territorium der Tschechischen Republik vertrieben sondern auch ins Ausland, insbesondere nach Westeuropa ausführen.

IV.

METAMPHETAMINHANDEL

Metamphetamin (im Folgenden nur „Pervitin“ genannt) wird auf dem Gebiet der Tschechischen Republik auch weiterhin aus zwei Grundstoffen hergestellt. Einerseits aus Ephedrin, wobei das so hergestellte Metamphetamin in der Regel ins Ausland ausgeführt wird, und andererseits aus Pseudoephedrin. Beim Ephedrin handelt es sich auf unserem Gebiet eher um eine Mangelkommodität und in den Ephedrinhandel sind vor allem Kosovo-Albaner involviert, die es wahrscheinlich aus Bulgarien oder aus Mazedonien gewinnen. Der Hauptgrundstoff für die Pervitinherstellung auf dem Gebiet der ČR ist somit das Pseudoephedrin, das aus den frei verkäuflichen, die Menge von gesetzlich erlaubten 30 mg Pseudoephedrin pro Einheit enthaltenden Arzneimitteln gewonnen bzw. extrahiert wird (namentlich Modafen, Paralen Plus, Nurofen Stopgrip). Mit der Pervitinherstellung aus dem so gewonnenen Pseudoephedrin beschäftigen sich sogar die in der Chemie nicht geschulten Personen (in Hinsicht auf die relativ einfache Vorgangsweise auf dem sog. „Tschechischem Weg“). Das auf diese Weise hergestellte Pervitin wird in kleinen Mengen produziert, dafür aber ganz regelmäßig. Die Täter ändern dann oft den Herstellungsort – sie sind imstande, um ihre Aufdeckung zu erschweren, die zur Herstellung erforderlichen Gegenstände in kürzester Zeit in einen anderen Ort zu bringen. Den Grundstoff, in diesem Fall das Pseudoephedrin, können sie nämlich einfach und ohne größere Hindernisse in jeder Apotheke auf dem gesamten Gebiet der ČR kaufen.

Das in der Tschechischen Republik hergestellte Pervitin erfreut sich bei ausländischen Konsumenten, die die Tschechische Republik besuchen, um es hier zu kaufen, auch weiterhin einer großen Beliebtheit. Der Trend der grenzüberschreitenden „Drogentouristik“ wird also fortgesetzt, das heißt, dass

² THC – Δ^9 -Tetrahydrocannabinol – Ein Stoff, der auf der Liste verbotener Stoffe angeführt ist, Anlage zum Gesetz Nr. 167/1998 der Slg. (über Suchtstoffe)

insbesondere deutsche und österreichische Staatsangehörige in die Tschechische Republik kommen, in der sie Pervitin kaufen, in der Regel in Grammengen. Anschließend wird das Pervitin wieder ausgeführt, damit sie es dann zu Hause entweder selber anwenden oder weiter vertreiben. In diesen Fällen interessieren sie sich vor allem für das kristalline Pervitin (wird für hochwertig gehalten), das aus Ephedrin hergestellt wird.

V.

HANDEL MIT SYNTHETISCHEN DROGEN UND ANDEREN GRUNDSTOFFEN

Ecstasy

Die unter der Bezeichnung Ecstasy bekannte Droge wird in das Gebiet der Tschechischen Republik eingeführt, und zwar vor allem aus den Niederlanden, aus Polen und auch aus der Slowakei, wobei die Kuriere sich vor allem aus den Reihen junger Leute rekrutieren (meistens gegen 20 Jahre alt). Ecstasy wird in unser Staatsgebiet in der Regel in Mengen von mehreren tausend Tabletten eingeführt und einerseits in die ganze Tschechische Republik vertrieben andererseits z.B. nach Österreich ausgeführt. Die Tabletten werden auch weiterhin versteckt in Fahrzeugen geschmuggelt. In Linienbussen wird Ecstasy vor allem im Reisegepäck transportiert. Es wurden sogar Fälle registriert, in denen die Droge aus dem Ausland in Briefen oder Paketen transportiert wird.

Der Ecstasypreis ist auf dem illegalen Markt in der Tschechischen Republik wechselhaft, er hängt vor allem von der Menge der abzunehmenden Tabletten und von dem aktuellen Angebot auf dem Markt ab.

In der Tschechischen Republik zählen zu den häufigsten Stellen, wo Ecstasy vertrieben wird, vor allem Tanzveranstaltungen (z.B. Czech Tech, Open Air Dance-Festival usw.), Musikklubs und Diskotheken.

Auf den Tabletten werden verschiedene Logos registriert, die von den aktuellen Modetrends abhängig sind. Es kommen auch verschiedene Formen der Tabletten vor, die nicht mehr nur rund (sondern z.B. oval und kantig) sind. Tatsache bleibt, dass der am häufigsten vorkommende Wirkstoff MDMA, MDA oder MDEA ist. Weitere Stoffe sind zum Beispiel: 2C-B, PMA, PMMA und DOB.

VI.

REGIONALE SPEZIFIKA DES HANDELS MIT BETÄUBUNGSMITTELN UND PSYCHOTROPEN STOFFEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

HAUPTSTADT PRAG

(Hauptabteilung für Aufdeckung schwerwiegender allgemeiner Kriminalität (OOZOK) des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der Tschechischen Republik, der Verwaltung der Polizei der Hauptstadt Prag)



Die Hauptstadt Prag steht auch weiterhin im Vordergrund der Drogenkriminalität. Zurzeit umfasst die Drogenszene im Grunde genommen das ganze Territorium der Hauptstadt Prag. In der Praxis handelt es sich dann um Orte, wo sich viele Personen aufhalten, vor allem um Knotenpunkte des Prager öffentlichen Verkehrs, U-Bahn-Stationen in den großen Plattenbausiedlungen, um die Unterhaltungsclubs und Spielkasinos. Ferner konzentriert sich die Drogenszene zum Beispiel in den Einkaufszentren, Cinema-Zentren, auf Zug- und Busbahnhöfen, die für die Anonymität sowohl der Dealer als auch der Konsumenten von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sorgen.

In Bezug auf die Straftäter aus dem Bereich der Drogenkriminalität dauert auch weiterhin der Stand an, dass neben Personen tschechischer Nationalität an dem Drogenvertrieb auch ausländische Staatsangehörige und Angehörige der nationalen, sich auf dem Territorium der Tschechischen Republik aufhaltenden Minderheiten teilnehmen. Bei organisierten Verbrecherstrukturen, die auf dem Territorium der Hauptstadt Prag tätig sind, nehmen tschechische Staatsbürger Stellen auf den Grundpositionen ein und sie funktionieren in der Regel als Verkäufer, ggf. als Transporteure der Drogenlieferungen.

An die Drogenkriminalität knüpfen selbstverständlich auch andere strafbare Handlungen an, und zwar vor allem im Bereich der illegalen Migration von Personen, der Fälschung und Verfälschung von Dokumenten sowie der Gewalt- und Wirtschaftskriminalität. Ein bedeutendes Problem auf dem Territorium der Hauptstadt Prag ist die sekundäre Kriminalität³, die vor allem im Bereich der Eigentumskriminalität zum Ausdruck kommt.

Auf dem Gebiet der Pervitinherstellung kam es zu Veränderungen – die Straftäter verschieben die Herstellung wegen der Minimierung von Risiken außerhalb der Hauptstadt Prag, vor allem in das Gebiet des Mittelböhmischen Bezirks. Nichtsdestotrotz wurde das so hergestellte Pervitin vor allem auf dem Territorium der Hauptstadt Prag vertrieben.

Neben Pervitin wird auf dem Territorium der Hauptstadt Prag immer öfter der Kokainverkauf registriert, das in das Gebiet der Tschechischen Republik aus dem

³ Kriminalität, die überwiegend den Charakter der Eigentumskriminalität hat und vor allem von den Probleme bereitenden Drogenkonsumenten zwecks der Gewinnung von Finanzmitteln zur Drogenbeschaffung begangen wird

Ausland vor allem in Form von Postlieferungen, die auch mehrere Kilogramme wiegen, eingeführt. Die Orte des Endverkaufs sind dann Clubs und Spielkasinos im Zentrum Prags.

Auf dem Gebiet der Opiate kam es zur Senkung der durch die Polizei der Tschechischen Republik zu lösenden Fälle, unter anderem auch unter der Roma-Ethnie. Außerhalb der Roma-Ethnie kommt es unter anderen Opiate-Konsumenten zum Missbrauch des Arzneimittels SUBUTEX. Es ist zu erwähnen, dass wir einige Fälle des illegalen Handels mit Subutex registriert haben.

Es dauert der illegale Anbau von Marihuana an, dies geschieht unter der Ausnützung von hydroponischen Marihuana-Anbaustellen, die dem Anbau von einigen wenigen Pflanzen bis zu mehreren Zehnern dieser Pflanzen dienen.

Aktion „KLOUZEK“

Während Mai 2007 haben die Beamten des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen Prag I und der Hauptabteilung für Aufdeckung schwerwiegender allgemeiner Kriminalität des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Verwaltung der Hauptstadt Prag eine Operation unter dem Decknamen „KLOUZEK“ abgeschlossen. Nach der vorherigen, mehrere Monate andauernden Überprüfung und dem Dokumentieren von strafbaren Handlungen haben die Kripo-Beamten in Prag in Zusammenarbeit mit dem Zugriffstrupp der Verwaltung der Hauptstadt Prag einen zweiunddreißigjährigen Mann festgenommen. Dieser Mann hat Pervitin hergestellt und anschließend vertrieben. Während der Festnahme hatte der Verdächtige eine kurze Schusswaffe, Kaliber 9 mm, die schussbereit war, sowie 15 Patronen bei sich. Bei den Hausdurchsuchungen haben die Beamten zwei komplette Labors für Pervitinherstellung, Unmenge von chemischen Hilfsstoffen und Laborglas aufgedeckt und sichergestellt. Ebenfalls wurden zwei kurze Schusswaffen einschließlich der Magazine mit Patronen, Maschinengewehr Typ 58 einschließlich der 4 Magazine mit Munition, eine geladene hinterhältige Waffe – ein schießender Kugelschreiber, selbständige Magazine mehr als 300 St. verschiedenartiger Munition sowie 150 St. verbotener Munition aufgefunden. Ferner haben die Kripo-Beamten Zehner von Hieb- und Stichwaffen, sechs Armbrüste mit Optik, eine schusssichere und taktische Weste, 2 Granate, Industriesprengstoff und ein Panzer-Durchschlagsgeschoß gefunden. Zur Pervitinherstellung benutzte der Täter Stoffe die er aus frei verkäuflichen Arzneimitteln gewonnen hat.



MITTELBÖHMISCHER BEZIRK

(Polizei der Tschechischen Republik, Verwaltung des Mittelböhmischen Bezirks)



Die größte Anzahl der von der Polizei der ČR zu klärenden Fälle hing bei erwachsenen Straftätern mit Pervitin und Heroin zusammen. Die Herstellung und der Vertrieb von Pervitin wurden ausnahmslos auf dem gesamten Territorium des Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007 9

Bezirks dokumentiert. Die meisten Fälle wurden im vergangenen Zeitraum in Kladno, Mladá Boleslav, Benešov, Beroun und in Nymburk gelöst. Jedoch die Ortschaft, die das größte Problem aus dem Gesichtspunkt des Drogenvertriebs, insbesondere des Pervitin- und Heroinvertriebs darstellte, war die Gemeinde Pečky und die Stadt Kolín, wo diese Straftaten durch Walach-Roma begangen werden.

Bei den Jugendlichen haben Fälle überwogen, die vor allem mit Marihuana-Vertrieb zusammenhängen, aber es wurde auch der Pervitinvertrieb registriert. Die Häufigkeit der Fälle im Zusammenhang mit Marihuana ist im Milieu der Grundschulen mäßig gestiegen. Am öftesten ist dies in Beroun, ferner dann in Kutná Hora und Kolín passiert. In diesem Zusammenhang ist anzuführen, dass es sich um eine Straftat nur in einem Fall handelte. In allen anderen Fällen ging es um Handlungen, die den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt haben.

Am meisten sind die Fälle des hydroponischen Marihuana-Anbaus gestiegen. Das Auftreten solcher Fälle wurde vor allem im östlichen Teil des Bezirks, insbesondere im südlichen Teil des Kreises Prag-Land und in Nymburk registriert.

SÜDBÖHMISCHER BEZIRK (NPC-Außenstelle České Budějovice)



Die immer meist missbrauchte Droge im Bezirk ist (anhand der Erkenntnisse der Kripo-Beamten) das Marihuana, das vor allem in geschlossenen Objekten unter der Verwendung der hydroponischen Technologie angebaut wird. Öfters handelt es sich um einen Anbau von kleineren Mengen, wobei die Droge direkt vom Züchter konsumiert oder an einen Umkreis von Bekannten entweder gegen Entgelt oder in einem Tauschgeschäft gegen eine andere Droge zur Verfügung gestellt wird. Im vergangenen Zeitraum wurde festgestellt, dass sich an den genannten strafbaren Handlungen auf dem Territorium des Südböhmischen Bezirks auch Personen vietnamesischer Nationalität beteiligen.

Aus dem Gesichtspunkt der verübten Straftaten ist die zweit meist auftretende Droge Pervitin, das in die Region genauso wie in den Vorjahren vor allem aus Nordböhmen eingeführt wird. In letzter Zeit haben wir registriert, dass diese Droge Personen aus den Reihen der Konsumenten hergestellt haben. Diese kaufen die Arzneimittel mit Pseudoephedrin-Gehalt entweder allein oder nützen dazu andere Personen aus. Die Mengen der so hergestellten Droge betragen etwa zwei Zehner von Gramm in einem Zubereitungsprozess. Pervitin wird vor allem in den Wohnungen in den Platten-siedlungen, in Erholungsobjekten oder Garagen mit der Maßgabe hergestellt, dass der Herstellungsort sehr oft geändert wird. Es hat sich die Anzahl der in diese Tätigkeit involvierten Roma erhöht. Was das Heroin betrifft, ist die Anzahl der Fälle stabil. Die Heroinkonsumenten gehen in den meisten Fällen zum Konsum des Substitutionsmittels Subutex über. Es wurde das Interesse am Handel gerade mit Subutex registriert. Auf dem Gebiet der sog. Tanzdrogen wurde ein bisschen erhöhte Nachfrage nach Ecstasy registriert. Zu Ecstasy-Missbrauch kommt es überwiegend während der Techno-Partys, ggf. in den Diskotheken und Sommer-

Tanzveranstaltungen. Auch weiterhin dauert das Interesse der Ausländer (überwiegend aus Österreich und aus der BRD) am Pervitin an, die einzelnen Abnahmen betragen jedoch nur Grammengen. Diese Geschäfte sind genauso wie im Vorjahr Begleiterscheinungen bei der Gewährleistung von sexuellen Dienstleistungen in den Grenzgebieten. Insgesamt dauert der Trend der kleinen Einzelgeschäfte an, bei denen die einzelnen Abnehmer zum Lieferanten öfters fahren und kleinere Mengen abnehmen, um die negativen Auswirkungen bei der eventuellen Festnahme durch die Polizei zu minimieren.

Aktion „DUD“

Mit der Festnahme der Straftäter haben die Beamten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der ČR die Operation „DUD“ abgeschlossen. Nach einer einjährigen Überprüfung und dem Dokumentieren von strafbaren Handlungen wurden in Zusammenarbeit mit den Beamten der Kreisdirektion České Budějovice, der Verwaltung des Südböhmischen Kreises, der Zollverwaltung České Budějovice und den Hundeführern der Gebietsdirektion des Dienstes der Ausländer- und Grenzpolizei in České Budějovice die Verdächtigen festgenommen. Der Hauptorganisator war ein tschechischer Staatsangehöriger, der wegen ähnlichen Straftaten bereits strafrechtlich verfolgt wurde. Mit ihm wurden seine drei Mittäter festgenommen, die in der Vergangenheit des Organisierens und der anschließenden Einfuhr von Ecstasy aus den Niederlanden in die Tschechische Republik sowie des Marihuanaverkehrs in die Bundesrepublik Deutschland verdächtigt waren. Nach einem der Festgenommenen wurde seit August 2005 wegen Verdacht der nicht nur Eigentums- sondern auch Gewaltkriminalität republikweit gefahndet. Der Hauptverdächtige wurde in Prag festgenommen, als er von einem Dealer einen finanziellen Betrag in der Höhe von 100.000 Kč für Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe kassierte. Im Rahmen dieses Falles wurden 3.600 St. Ecstasy, 100 LSD-Trips und zwei hydroponische Marihuana-Anbaustellen, in denen sich mehr als 600 Pflanzen befanden, sichergestellt.

BEZIRKE PLZEŇ UND KARLOVY VARY (NPC-Außenstelle Plzeň)



Aufgrund der Sicherstellungen von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen im Westböhmischen Bezirk und der Informationsquellen wurde im 2007 insbesondere die andauernde Aktivität vor allem bei der Einfuhr von Ecstasy-Tabletten und Marihuana aus den Niederlanden, und zwar überwiegend durch tschechische Staatsangehörige registriert. Die Einfuhr erfolgt mit privaten Verkehrsmitteln, aber auch unter Ausnutzung regelmäßiger Buslinien aus den Niederlanden in die Tschechische Republik. Es wächst auch die sog. „Drogentouristik“ der Bürger aus dem benachbarten Deutschland, die in die ČR kommen, um Pervitin in kleineren Mengen zu kaufen, auszuführen und in Deutschland zu konsumieren. In manchen Fällen wurden jedoch das Einkaufen und Ausführen von größeren Drogenmengen (vor allem Pervitin) registriert, die für einen weiteren Vertrieb in Deutschland bestimmt waren.

Die erhöhte Aktivität vietnamesischer, sich auf dem Gebiet der ČR aufhaltender Staatsangehöriger wird fortgesetzt. Sie besteht im Organisieren des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen, und zwar in Form des Vertriebs an einheimische, aber vor allem an ausländische Abnehmer auf dem Gebiet der ČR, weiter in Form des Organisierens der Ausfuhr von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen ins Ausland - in die BRD. Die vietnamesischen Staatsangehörigen konzentrieren sich auch im großen Umfang auf den Aufbau von großen hydroponischen Cannabis-Anbaustellen.

Außer den erwähnten Trends ist die Situation in der Drogenkriminalität auf dem Territorium der Bezirke Plzeň und Karlovy Vary im Grunde genommen unverändert, insbesondere was den Heroinvertrieb unter der Roma-Ethnie in Plzeň betrifft.

Im Zusammenhang vor allem mit den Problemkonsumenten bestehen auch weiterhin Probleme im Bereich der sog. sekundären Kriminalität und es wurden bereits Erpressungsfälle sowie Fälle der Gewaltkriminalität registriert.

Aktion „TABLO“

Am 21. März 2007 haben die Beamten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der ČR nach einer mehr als einjährigen Überprüfung die Operation unter dem Decknamen „Tablo“ abgeschlossen. An der Endphase des Falles haben sich die Spezialisten der Zollverwaltung der ČR, der Zolldirektion Plzeň, die Hundeführer des Dienstes der Ausländer- und Grenzpolizei, der Gebietsdirektion Plzeň sowie die Ordnungspolizei beteiligt. Im Rahmen dieser Operation wurde die Tätigkeit einer Tätergruppierung überprüft und dokumentiert. Diese Tätergruppierung organisierte die Einfuhr von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen (Hanf, XTC-Tabletten) aus den Niederlanden in die ČR, wo sie für den weiteren Vertrieb der so eingeführten Drogen sorgte. Die Täter haben die Drogen in den Bezirken Karlovy Vary und Plzeň vertrieben. Insbesondere waren sie in Karlovy Vary und Ostrov nad Ohří tätig. Am Grenzübergang Schirnding- Pomezí kam es zur Festnahme eines Mitglieds der Tätergruppierung, das in einem speziell präparierten, von den Mitgliedern der Tätergruppierung benutzten Fahrzeug ca. 2,5 kg Cannabis in einem Versteck aus den Niederlanden in die ČR transportiert hat. Nach dem Fund und der Sicherstellung der Drogen haben die NPC-Detektive in den Abendstunden weitere drei Mitglieder dieser Gruppe in Ostrov nad Ohří festgenommen. Am nächsten Tag wurde im Bereich der Stadt Karlovy Vary das letzte Mitglied der Gruppe festgenommen und so landete die ganze Gruppe in den Händen der Polizei der ČR.



BEZIRKE ÚSTÍ NAD LABEM UND LIBEREC

(NPC-Außenstelle Ústí nad Labem)



Die meisten realisierten Fälle auf dem gegebenen Territorium im 2007 waren mit dem Herointransit im Rahmen der EU und mit Heroinvertrieb in der Tschechischen Republik – hier kam es zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr - verbunden. Die Bereiche Herointransit und –vertrieb sind eine Domäne von Personen aus Ex-Jugoslawien, mit aktiver Beteiligung tschechischer Staatsangehöriger, vor allem beim Heroinvertrieb an dessen Endkonsumenten. Auf einem ziemlich hohen Niveau, im Vergleich zu anderen Bezirken, ist ebenfalls die Pervitinherstellung in illegalen Labors, dessen Vertrieb in der Tschechischen Republik sowie dessen Ausfuhr ins Ausland, insbesondere in die Bundesrepublik Deutschland, vertreten. Ebenfalls wurden Fälle registriert, bei denen tschechische Staatsangehörige das Pervitin in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt haben, und somit wollten die organisierten Gruppen das Risiko der Aufdeckung beim Grenzübertritt minimieren. Angesichts des Mangels an Ephedrin hat sich der Verkauf von frei zugänglichen, das Pseudoephedrin beinhaltenden Arzneimitteln, die zur Pervitinherstellung massiv missbraucht werden, extrem erhöht. Es wurden sogar Fälle der Ephedrineinfuhr in die Tschechische Republik auf der sog. „Balkanroute“ registriert, im Hintergrund dieser Aktivitäten standen Personen aus Ex-Jugoslawien, die sich an dem Pervitin-Handel beteiligen. Im Bereich der Cannabisprodukte kam es zu einem deutlichen Anstieg der Anzahl von hydroponischen Anbaustellen, wobei sich in diese Tätigkeit Personen vietnamesischer Nationalität involviert haben.

Im Pervitinbereich herrscht auf diesem Territorium ein einleuchtender Mangel an Ephedrin und daraus ergibt sich die Tatsache, dass Pseudoephedrin als Grundstoff für die Pervitinherstellung verwendet wird. Um mehrere hundert Prozent hat sich der Verkauf von frei zugänglichen Arzneimitteln mit Pseudoephedrin-Gehalt erhöht – dies ist zu einem sehr guten Geschäft geworden. Der Mangel am hochwertigen Pervitin führte einerseits zu Problemen mit der Ausfuhr, weil die Abnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland an große weiße Kristalle gewöhnt waren, und andererseits hat sich bei den Süchtigen die Nachfrage nach Heroin geändert.

Im Heroinbereich wurde insbesondere in der letzten Zeit das Absinken dessen Qualität registriert. Das kann sowohl durch die niedrigere Qualität bereits aus dem Herkunftsland der Lieferung als auch durch die Bemühungen der Dealer in der Tschechischen Republik, höhere Gewinne zu erzielen, verursacht werden.

Wesentlich ist die Anzahl der sichergestellten, illegal besessenen Waffen gestiegen und die Täter zögern nicht diese auch gegen die Sicherheitsbehörden der ČR einzusetzen.

Aktion „FIRMA“

Nach einer mehr als einjährigen Überprüfung wurden in Zusammenarbeit mit dem Zugriffstrupp der Verwaltung des Nordböhmisches Bezirks, mit den Beamten des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen in Teplice und mit den Beamten des Dienstes der Ausländer- und Grenzpolizei Ústí nad Labem insgesamt fünf Personen festgenommen. Bei den Hausdurchsuchungen wurden 3,819 kg Heroin, 1,634 kg Pervitin, ein



Mixer zum Mischen, 3 digitale Waagen sowie Verpackungen von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sichergestellt. Der Wert der sichergestellten Stoffe würde auf dem illegalen Markt mehrere Millionen Kronen betragen. Die Polizeibeamten haben außerdem 2 kurze Schusswaffen einschließlich der Magazine, Munition sowie andere, aus strafbaren Handlungen herrührende Sachen vor Ort sichergestellt.

Aktion „ALOHA“

Nach einjähriger Überprüfung wurden in Zusammenarbeit mit dem Zugriffstrupp der Verwaltung des Nordböhmisches Bezirks, mit den Beamten des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen in Teplice und mit den Beamten des Dienstes der Ausländer- und Grenzpolizei Ústí nad Labem in Teplice und in Ústí nad Labem insgesamt fünf Personen festgenommen, die des Heroinvertriebs verdächtigt werden. Vier der festgenommenen Täter waren mazedonische Staatsangehörige, der fünfte war ein tschechischer Staatsangehöriger. Die Täter wurden verdächtigt, Heroin im Bezirk Ústí nad Labem, insbesondere in der Stadt Teplice, zu vertreiben. Zwei der Täter wurden bereits wegen Drogenkriminalität in der Vergangenheit strafrechtlich verfolgt, der eine in Tschechien, der andere in der Slowakei. Ein weiterer Täter wurde in der Vergangenheit wegen Gewaltkriminalität strafrechtlich verfolgt. Bei den Haus- und Fahrzeugdurchsuchungen wurden insgesamt 5,5 kg Heroin, 1 digitale Waage sowie Verpackungen von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sichergestellt. Von den sichergestellten Mengen könnten 130 000 Heroinkonsumeinheiten im Wert



von 5,5 Millionen Kronen vorbereitet werden. Die Polizeibeamten haben außerdem 4 kurze Schusswaffen einschließlich der Magazine, 39 Patronen 9 Handys und SIM-Karten, 3 ausländische Dokumente, 355,- EUR a 331.500,- Kč vor Ort sichergestellt.

BEZIRKE HRADEC KRÁLOVÉ UND PARDUBICE (NPC-Außenstelle Hradec Králové)



Auf dem Territorium der ostböhmischen Region wurden 2007 die meisten realisierten Fälle diejenige, die die Pervitinherstellung und den –vertrieb betroffen haben. Zur Herstellung dieser Droge verwenden die Täter ausschließlich die frei verkäuflichen Arzneimittel. Am meisten wird die sog. eigene häusliche Produktion dieser Droge vertreten. Der Hersteller ist zugleich der Vertreiber und in seiner Umgebung befindet sich eine Gruppe von Personen, die für den Endverkauf von Pervitin an weitere Konsumenten sorgt. Das Pervitin ist ziemlich hochwertig und auf dem Markt kommt es in Form eines Schüttpulvers oder der sog. Kristalle vor. Gerade diese Kristalle werden von den Abnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland bevorzugt.

Was Ecstasy betrifft, ist einleuchtend, dass es um eine zugängliche und im Straßenvertrieb verbreitete Droge geht. Unter den Konsumenten sind Tabletten mit den Logos „Mitsubishi“, „Cross“ und „Armani“ vorgekommen. Als Wirkstoff in den genannten Tabletten wurde MDMA festgestellt. Die gewonnenen Informationen über Quellenländer zeigen am meisten auf die Slowakei, die Niederlande und auf Polen.

Immer öfter kommen Fälle des illegalen Hanfanbaus auf die sog. hydroponische Art und Weise vor. An dem so hergestellten Marihuana herrscht auf dem Markt ein großes Interesse und der Verkaufspreis beträgt etwa 300,- Kč pro 1 Gramm.

Die mit Drogen wie Kokain, Heroin und LSD im Zusammenhang stehenden Straftaten werden nur sporadisch registriert.

Die Drogenkriminalität in der ostböhmischen Region wird vor allem durch tschechische Staatsangehörige und nur in Ausnahmefällen durch Ausländer begangen. Das betrifft insbesondere die Ecstasy-Einfuhr, an der sich Saisonbeschäftigte polnischer Nationalität, die zu uns wegen der Arbeit pendeln, beteiligen.

Aktion „FUNGI“

Am 1. März 2007 haben die Beamten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der ČR die Operation unter dem Decknamen „FUNGI“ abgeschlossen. Nach vorheriger, mehrere Monate andauernder Überprüfung von strafbaren Handlungen hat die Schnelle Einsatzgruppe der Polizei der Tschechischen Republik in Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden der Bundesrepublik Deutschland fünf Personen festgenommen. Zwei Personen wurden in der Region Ostböhmens, und zwar direkt bei der Herstellung, weitere Personen dann in Prag festgenommen. Diese organisierte Tätergruppe hat Pervitin in großen Mengen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik hergestellt und anschließend hat sie es auf unserem Gebiet an Dealer aus der Bundesrepublik Deutschland verkauft. Gezahlt wurde in Euro. Diese Dealer haben das Metamphetamin über die Grenze gebracht und in Deutschland an weitere Abnehmer vertrieben. Bei den bei diesen Personen durchgeführten Hausdurchsuchungen wurde ein komplettes Labor für die Metamphetaminherstellung aufgedeckt und sichergestellt. Dieses Labor hat dank seiner Größe den Tätern ermöglicht, während eines Herstellungsprozesses im Durchschnitt 1 kg Metamphetamin zu produzieren. Ferner wurden große Mengen chemischer Hilfsstoffe – mehrere Zehner Kilogramm -, sehr viel Laborglas und viele technische Komponente sichergestellt. Bei einem weiteren Täter wurden bei der Hausdurchsuchung Schusswaffen mit optischem Visier und Schalldämpfer, 600 St. Munition und Schießpulver gefunden. Es war die Assistenz eines USBV-Entschärfers erforderlich,



erforderlich, der während der Hausdurchsuchung eine Handgranate, eine Industriesprengkapsel, einen Initiator für chemische Granaten sowie einen Friktionszünder sichergestellt hat. Zur Metamphetaminherstellung haben die Täter Pseudoephedrin verwendet, das sie aus dem frei verkäuflichen Arzneimittel Modafen gewonnen haben. Es wurden insgesamt 140 Verpackungen mit diesem Arzneimittel und ferner mehrere tausend leere Verpackungen sichergestellt.

SÜDMÄHRISCHER BEZIRK, BEZIRKE ZLÍN UND VYSOČINA (NPC- Außenstelle Brno)



Auf dem Territorium des Südmährischen Bezirks haben die meisten im 2007 realisierten Fälle die Pervitinherstellung und den –vertrieb betroffen. Zur Pervitinherstellung verwenden die Täter die ausschließlich frei verkäuflichen Arzneimittel, es handelt sich überwiegend um Modafen und Nurofen Stop Grip. Am meisten ist die häusliche Produktion dieser Droge vertreten. In diesen Fällen ist der Hersteller zugleich auch der Vertreiber. Er bildet in seiner Umgebung eine Personengruppe, die dann den Endverkauf von Metamphetamin an weitere Abnehmer betreibt. Pervitin kommt überwiegend in Form eines Schüttpulvers oder der sog. Kristalle vor und weist eine sehr hohe Qualität auf.

Mit dem Heroinvertrieb beschäftigen sich in Brno und auf dem Territorium des Südmährischen Bezirks insbesondere Personen vietnamesischer Nationalität, Roma und Staatsangehörige Ex-Jugoslawiens. Die Roma bleiben genauso wie in der Vergangenheit auf den Positionen der Endverkäufer von Heroin. In letzter Zeit wird die immer breitere Einbindung der Vietnamesen in das Organisieren des Heroinvertriebs bestätigt. Die Vietnamesen arbeiten in ziemlich gut organisierten Gruppen, deren Tätigkeit sich nicht nur auf das Territorium des Südmährischen Bezirks begrenzt, sondern sie ist auf das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik verbreitet. Die Personen vietnamesischer Abstammung verbinden sich mit den Personen aus Ex-Jugoslawien und mit den Roma, die dann als Enddealer einer nicht besonders hochwertigen Droge tätig sind. Die Reinheit der Droge bewegt sich zwischen 3 – 10 %. Außer des Heroins sind die Bürger Ex-Jugoslawiens bemüht, ihre Tätigkeit nicht nur auf das Organisieren der Pervitinherstellung und des -handels, das sie meistens mittels tschechische Staatsangehörige verkaufen, sondern auch auf das Organisieren der Kokaineinfuhr in die Tschechische Republik zu orientieren. Diese Tendenzen sind eine Reaktion vor allem auf die erhöhte Nachfrage nach Kokain, und deshalb kommt diese Droge in Brno und im Südmährischen Bezirk öfters vor als in der Vergangenheit. In den meisten Fällen wurde die Kokaineinfuhr aus den Niederlanden registriert.

Im Zusammenhang mit den zu lösenden Fällen gewannen die Kripo-Beamten Informationen, dass unter jungen Leuten auch weiterhin Ecstasy – vor allem wegen seiner Zugänglichkeit - beliebt bleibt. Ecstasy wird zu uns meistens aus den Niederlanden eingeführt. Da sich die Art und Weise des Ecstasy-Transportes geändert hat, hat sich dessen Einfuhr und Verkauf in mehrere Gruppen differenziert, indem die Kuriere „nur“ 5.000 Tabletten mitnehmen und sie führen auch Kokain oder LSD in kleineren Mengen ein. In Anbetracht dessen, dass Ecstasy vor allem bei jungen Leuten beliebt ist, beschäftigen sich mit dessen Vertrieb auch Personen in der Alterskategorie gegen 20 Jahre.

Marihuana wird immer öfter in kleineren Mengen auf hydroponische Art und Weise angebaut, wobei die einzelnen Abnehmer selbst ca. 5 – 20 Pflanzen privat anbauen.

Aktion „TANEC“

Am 14. November 2007 haben die Beamten der Polizei der Tschechischen Republik der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen eine Aktion unter dem Decknamen „TANEC“ abgeschlossen. Nach mehrmonatiger Überprüfung wurden in Zusammenarbeit mit dem Zugriffstrupp der Polizei der Tschechischen Republik der Verwaltung des Südmährischen Bezirks drei Täter festgenommen. Der Hauptverdächtige hat in seinem ständigen Wohnort in Brno Pervitin hergestellt und mit Hilfe weiterer Verdächtiger in Brno, Prag und Teplice vertrieben. In Teplice hat er mit einem anderen Verdächtigen Pervitin gegen Heroin getauscht, das sie dann wieder in Brno vertrieben haben. Bei der Hausdurchsuchung auf der Adresse des ständigen Wohnortes des Hauptverdächtigen in Brno wurde ein Labor für Pervitinherstellung aufgedeckt und sichergestellt. Ferner wurden vor Ort große Mengen von den zur Drogenherstellung bestimmten Chemikalien gefunden. Wegen der entstandenen Gefahr, dass sowohl die einzusetzenden Polizeibeamten als auch die Bewohner des siebenstöckigen Mietshauses, in dem die Hausdurchsuchung durchzuführen war, am Leben und an ihrer Gesundheit bedroht sind, wurden die Mitarbeiter des Feuerwehr- und Rettungscorps aus Tišnov herbeigeholt, die die genannten Stoffe sichergestellt haben. Einer der sichergestellten Stoffe wurde bereits als ein Strahlung emittierender Stoff (Beta-Strahlung) ermittelt und als Uranylнитrat in der Menge von 0,313 g identifiziert.

BEZIRK OLOMOUC UND MÄHRISCH-SCHLESISCHER BEZIRK (NPC-Außenstelle Ostrava)



Im 2007 hingen die meisten realisierten Fälle mit der Pervitinherstellung und dem –vertrieb zusammen, das die sog. „Hausköche“ in den illegalen Labors hergestellt haben. Die Straftäter waren meistens tschechischer Nationalität und haben die Droge vor allem aus dem aus frei zugänglichen Arzneimitteln extrahierten Pseudoephedrin hergestellt. Die Metamphetaminherstellung aus Ephedrin wurde nur ausnahmsweise registriert.

Bei Marihuana wurde der Trend des Hanfanbaus mit einem hohen Gehalt des Wirkstoffs THC (bis zu 30%) in hydroponischen Anbaustellen fortgesetzt. Weiters wurde ein Fall der illegalen Einfuhr der Setzlinge vom modifizierten Hanf aus Österreich in die Tschechische Republik registriert.

Eine weitere Droge, bei der der Vertrieb angestiegen ist, ist Ecstasy, das in das Territorium des Nordmährischen Bezirks unter anderem aus Polen sowohl durch tschechische als auch polnische Staatsangehörige eingeführt wird.

In den Heroinhandel sind auf dem Bezirksterritorium vor allem ethnische Albaner involviert und die Droge wird entweder aus dem Gebiet der Staaten Ex-Jugoslaviens oder aus der Stadt Teplice und ihrer Umgebung eingeführt. Die Heroinkonsumenten sind vor allem Vietnamesen und Roma. Die Qualität der Droge beträgt durchschnittlich ca. 18 % des Wirkstoffes.

Eine weitere Droge in der Region, auch wenn nicht so stark vertreten, ist das Kokain. Seine Einfuhr und sein Vertrieb sind eine Domäne der albanischen Ethnie und es kann festgestellt werden, dass das Interesse am Kokain ständig wächst. Weiter kann gesagt werden, dass die Nachfrage nach Ecstasy und auch nach hochwertigem Marihuana steigt. Die angeführten Trends werden im Falle des Kokains durch die zahlenmäßig große Vertretung der albanischen Gemeinschaft in der Region und im Falle von Ecstasy durch die gemeinsame Staatsgrenze zwischen Polen und der Tschechischen Republik unterstützt. Nicht zuletzt wird die Lage vom Zentrum der Stadt Ostrava und der Straße Stodolní beeinflusst, in der Personen, die die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe missbrauchen, oft zusammenkommen.

Aktion „B 29“

Am 29. September 2007 haben die Beamten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der ČR die Operation unter dem Decknamen „B 29“ endgültig abgeschlossen. Nach vorheriger mehrmonatiger Überprüfung von strafbaren Handlungen wurden in der Stadt Opava und ihrer Umgebung zwei Straftäter tschechischer Nationalität festgenommen. Diese Straftäter haben sich mit dem Verkauf der Ecstasy-Tabletten (im Folgenden nur „XTC“ genannt) auf dem Gebiet der Tschechischen Republik beschäftigt. Zuerst hat D.S. die XTC-Tabletten aus dem „Ausland in das Gebiet der Tschechischen Republik eingeführt und anschließend wurden diese von den beiden in den Tanzklubs auf dem Territorium des Mährisch-Schlesischen, Mittelböhmischen und Südmährischen Bezirks, vor allem aber in den sich in der Stodolní-Straße in Ostrava befindenden Klubs, vertrieben. Eine kleinere Drogenmenge wurde auch für den Vertrieb in der Slowakei und in Österreich bestimmt. Bei der Festnahme eines der Täter wurden nach der Durchsuchung des Fahrzeugs insgesamt 20 522 XTC-Tabletten (mit dem Logo „B 29“) sichergestellt. Weitere 2600 XTC-Tabletten („B 29“) wurden bereits vor der Festnahme selbst sichergestellt. Bei der anschließenden Hausdurchsuchung wurde weiteres Bargeld in der Höhe von 170.000,- Kč sichergestellt, das zum Kauf von weiteren XTC-Tabletten bestimmt war. Die von dem Kriminalistischen Institut in Prag durchgeführten Begutachtungen haben ergeben, dass die sichergestellten XTC-Tabletten 26 % des Wirkstoffes MDMA beinhalten.

Aktion „ELF“

Nach langwieriger Überprüfung wurde in Zusammenarbeit mit dem Zugriffstrupp der Polizei der ČR der Verwaltung des Nordmährischen Bezirks eine Gruppe von 3 Straftätern festgenommen, die das Betäubungsmittel und zugleich einen psychotropen Stoff Pervitin hergestellt haben. An der Endphase der Aktion haben sich auch die Beamten der Kreisdirektion der Polizei der ČR Frýdek-Místek, des Referats der Ausländer- und Grenzpolizei Frýdek-Místek sowie die Mitarbeiter der Generalzolldirektion, Außenstelle Frýdek-Místek beteiligt.



Die Täter wurden in einem Einfamilienhaus in der Gemeinde Žermanice festgenommen, gerade als sie die Droge hergestellt haben. Nach den Äußerungen eines der Verdächtigen ging es um eine Pervitinherstellung aus 1 kg Ephedrin, was noch durch eine Begutachtung bestätigt werden muss. Wie aus dem Photo ersichtlich ist, haben die Täter die Droge immer in zwei Einrichtungen auf einmal hergestellt. Bei den Hausdurchsuchungen wurde ein weiteres Kilo von Ephedrin sichergestellt. Ferner wurden 80 g eines bereits fertigen Metamphetamins sichergestellt, aus denen 2.400 Metamphetamin-Konsumeinheiten im Wert von 120.000,- Kč hergestellt werden könnten. Die Polizeibeamten haben auch 2 kurze Schusswaffen und eine lange Schusswaffe mit kleinerer Menge Munition sichergestellt.

VII.

GRUPPE FÜR GRUNDSTOFFE UND ARZNEIMITTEL

Im 2007 hat die Gruppe für Grundstoffe ihre Tätigkeit im Bereich der Grundstoffe, Hilfsstoffe und anderer chemischer Stoffe, die zur Drogenherstellung missbraucht werden, ebenso im Bereich der Arzneimittel, Heilmittel sowie des Mohn- und Hanfanbaus fortgesetzt.

Die Gruppe setzte die Erfüllung der Hauptaufgabe fort, die auf dem Anknüpfen, der Aufrechterhaltung gegebenenfalls auf der Verstärkung der Zusammenarbeit des Staates mit der chemischen und pharmazeutischen Industrie, auf der Überprüfung verdächtiger Bestellungen, Handelstransaktionen, unbekannter und neuer Kunden, die mit den Grundstoffen oder anderen aufgelisteten Stoffen handeln oder handeln möchten, u.ä. beruht. Ein Bestandteil der Zusammenarbeit waren auch das Rückinformieren der chemischen und pharmazeutischen Industrie über die festgestellten Tatsachen, das gemeinsame Ziehen von Schlussfolgerungen und Treffen geeigneter Maßnahmen, damit es zu keinem Missbrauch der Firmen und dadurch auch der Tschechischen Republik als eines Quellenlandes der Chemikalien für die Herstellung synthetischer Drogen sowohl im Rahmen der EU als auch auf der Welt kommt.

Der Druck auf den Aufbau einer engen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftssubjekten, die mit den im Bereich der „Drogen bedeutenden“ Chemikalien innerhalb der EU-Mitgliedsländer umgehen, wird immer mehr auch seitens der Organe der Europäischen Kommission (EK) ausgeübt. Aufgrund einer Empfehlung der EK in Form eines Arbeitsdokuments zu diesem Thema hat das Gesundheitsministerium – das Inspektorat für Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe - im Zusammenwirken mit der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale in der zweiten Hälfte des Jahre 2007 eine Schulung der sog. „Verantwortlichen“ aller Wirtschaftssubjekte organisiert. In dieser Hinsicht verlaufen intensive Gespräche über die Erweiterung und teilweise über eine gewisse Wiederbelebung des sog. Memorandums über die gegenseitige Zusammenarbeit, das zwischen der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale und der Generaldirektion der Zölle einerseits und den bedeutenden, auf diesem Gebiet tätigen Subjekten andererseits geschlossen wurde. Die Erweiterung des Memorandums um drei neue Signatare sollte in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 erfolgen.

Aufgrund der genannten Zusammenarbeit wurden den Beamten dieser Gruppe 16 Erkenntnisse über mögliche verdächtige Transaktionen oder Aufträge, die zu einer Abzweigung von Chemikalien oder Arzneimittel führen könnten, gemeldet und diese wurden anschließend von ihnen überprüft. In fünf Fällen war das Ergebnis negativ. Und bisher in zwei Fällen haben die gewonnenen Informationen zur strafrechtlichen Verfolgung von den sich an der Metamphetaminherstellung beteiligenden Personen geholfen. Die restlichen zwei Fälle sind zum Gegenstand weiterer Ermittlungen, und zwar nicht nur im Rahmen der Tschechischen Republik sondern auch in enger Zusammenarbeit mit einigen Staaten Süd- und Westeuropas.

Während des Jahres haben die Vertreter der Gruppe an einer ganzen Reihe von Gesprächen über die alarmierende Lage auf dem Gebiet des Missbrauchs von frei verkäuflichen Arzneimitteln mit Pseudoephedrin-Gehalt zur Pervitinherstellung in der Tschechischen Republik teilgenommen. Diese Tatsache haben europäische Staaten und auch die Europäische Kommission bei mehreren internationalen Tagungen mit der Schlussfolgerung festgestellt, dass es eindeutig jedem einzelnen Land, in diesem Fall der Tschechischen Republik, überlassen wird, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, welche die Lage effizient lösen könnten. Aus dem Gesichtspunkt der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale handelt es sich nicht nur um Stoffe, die als Grundstoffe angeführt werden und zu denen Pseudoephedrin zählt, oder um Hilfsstoffe, die im Gesetz über Suchtstoffe (Gesetz Nr. 167/1998 der Slg.) angeführt werden, sondern mehr um Stoffe der Kategorie 1, 2, und 3, die in den Vorschriften der Europäischen Gemeinschaft (Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG) Nr. 273/2004 betreffend der Drogenausgangsstoffe, Verordnung des Rates (EG) Nr. 111/2005) aufgelistet sind. Eine der möglichen Maßnahmen wäre es auch, andere Chemikalien, wie z.B. den roten Phosphor, das Jod, die Jodwassersäure, die ebenfalls am öftesten zur Metamphetaminherstellung auf dem sog. „tschechischen Weg“ missbraucht werden, unter Kontrolle zu bekommen. Obwohl der rote Phosphor im Rahmen der EU bereits als „freiwillig kontrollierter Stoff“ aufgelistet ist, obwohl seitens der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale mehrere Schritte zu legislativen Veränderungen im Bereich der Kontrolle des Verkaufs dieser Stoffe in der ČR unternommen wurden, ist es bisher zu keinen Veränderungen gekommen.

Die Lage im Bereich eines weiteren, sehr oft missbrauchten Arzneimittels Subutex hat sich im vergangenen Jahr auch nicht verbessert, leider eher umgekehrt. Trotz der Tatsache, dass es sich um ein Arzneimittel, das nur als aufgrund eines sog. „Opiatsrezeptes“ ausgeliefert wird, werden enorme Mengen von Subutex-Packungen aus den Apotheken geholt und anschließend auf dem schwarzen Markt illegal verkauft. Auch hier weist die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale auf Lücken hin, die durch das Nichtfungieren eines elektronischen Systems des Registers der die Substitutionsstoffe einnehmenden Personen gegeben sind. Dieses Register sollte das wiederholte Verordnen verhindern, nichtsdestoweniger im Hinblick auf die schlechte Software-Absicherung ist dieses Register nicht funktionsfähig, nicht einmal nach drei Jahren seit dessen legislativer Verankerung!

Im Bereich des Anbaus von Mohn und technischem Hanf, dem sich die Gruppe auch widmet, wurden im vergangenen Jahr keine wesentlichen Probleme festgestellt, was die Erfüllung der jetzt gültigen Legislative – mit Ausnahme kleiner administrativen Verfehlungen - seitens der Züchter betrifft. Im 2007 wurden keine Abzweigungen oder kein Missbrauch dieser landwirtschaftlichen Produkte registriert. Sowohl mit den Vertretern der Zollverwaltung, als Kontrollbehörde, als auch mit den

Vertretern des privatrechtlichen Sektors verliefen mehrere Gespräche über die Fragen einer schärferen Kontrolle der Züchter und deren Umgangs mit den genannten Kommoditäten sowie über die möglichen Veränderungen der rechtlichen Regelung im Zusammenhang mit den Problemen, die in der Zukunft eintreten könnten.

Auf dem Gebiet der methodischen Tätigkeit hat die Gruppe für Grundstoffe in Zusammenarbeit mit dem Kriminalistischen Institut der ČR ein praktisches Handbuch unter den Titel „Führer durch ein Drogenlabor“ erarbeitet, das vor allem die Hauptgrundsätze für das Betreten der illegalen Stellen, wo Drogen hergestellt werden, darstellt und ein geeignetes Hilfsmittel für alle Beamten, die diesem Phänomen begegnen oder begegnen können, ist. Es ist auch gelungen, für die Beamten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale die für den Aufenthalt in den Drogenlabors unentbehrliche Schutzkleidung und Hilfsmittel sicherzustellen.

VIII.

GRUPPE METHODIK UND VORBEUGUNG DER NATIONALEN RAUSCHGIFTBEKÄMPFUNGSCENTRALE

Die Gruppe der Methodik und Vorbeugung hat traditionell die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale im Rahmen der Polizei der ČR und in der Öffentlichkeit vertreten, und zwar durch ihre Lektoren-, Ausbildungs-, methodische und Publikationstätigkeit. Eine weitere, praktisch tagtägliche Tätigkeit der Gruppe Methodik und Vorbeugung war voriges Jahr die Sicherstellung der Kontakte der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale mit der Öffentlichkeit und den Medien.

Die Mitarbeiter der Gruppe Methodik und Vorbeugung haben sich im Jahr 2007 im Rahmen des Ausbildungssystems des Mdl der ČR und der Polizei der ČR an der Ausbildung der Polizeibeamten beteiligt. Es handelte sich um Unterricht im Rahmen der Grundausbildung in den Polizeischulen des Ministeriums des Innern, um Fachvorträge für die bereits den Dienst ausführenden Beamten im Rahmen der Spezialisierungskurse und um Vorlesungen an der Polizeiakademie der Tschechischen Republik sowohl im Bakkalaureat- als auch Magister-Studienprogramm. Während des Jahres wurde ein Seminar für Pädagogen der Polizeischulen des Mdl der ČR, in deren Unterrichtsfächern sich die Drogenproblematik widerspiegelt, veranstaltet. Das Ziel dieses Treffens war vor allem den Pädagogen praktische Informationen für den Unterricht auf diesem Gebiet zu übergeben. Als Lektor beteiligte sich die Gruppe Methodik und Vorbeugung auch an der Ausbildung der Angehörigen des Justizvollzugsdienstes der Tschechischen Republik und der Armee der Tschechischen Republik. Außerhalb des Ressorts der Polizei der Tschechischen Republik beteiligte sich die Gruppe Methodik und Vorbeugung traditionell aufgrund der Nachfrage an Ausbildungsprogrammen für die fachliche Öffentlichkeit, vor allem an der Ausbildung von Pädagogen – Methodikern für Vorbeugung in den Schulen. In diesem Zusammenhang wurden Seminare veranstaltet, bei denen den Seminarteilnehmern eine Schulungs-DVD zum Projekt „Kleine Polizeiakademie“ übergeben wurde. Die Gruppe Methodik und Vorbeugung

arbeitete weiter aufgrund der Grundsätze der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale im Drogenbereich sowohl mit den Regierungs- als auch mit den Nichtregierungsorganisationen zusammen und beteiligte sich an der Verwirklichung der Antidrogenpolitik der Tschechischen Republik.

Ferner gehörte zur Tätigkeit der Gruppe Methodik und Vorbeugung auch die Vorbereitung und Organisation der Instruktions- und methodischen Ausbildungsveranstaltungen für die auf dem Gebiet der Aufdeckung der Drogenkriminalität tätigen Beamten aus den einzelnen Stadt-, Kreis-, Stadtbezirks- und Bezirksdirektionen der Polizei der ČR. Die Gruppe Methodik und Vorbeugung hat organisatorisch auch die Instruktions- und methodischen Ausbildungsveranstaltungen für NPC-Beamte und bedeutsame Tage der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale sichergestellt.

Seitens der Zusammenarbeit mit den Staatssubjekten ist insbesondere die Aktivität der Gruppe Methodik und Vorbeugung gegenüber dem Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der ČR zu erwähnen. Im 2006 waren die Beamten der Gruppe Methodik und Vorbeugung im Kontakt mit ca. 600 Pädagogen aus den Grund- und Mittelschulen. Die Praxis hat ergeben, dass die Regelung des Gebietes von Suchtstoffen in den Schulordnungen nicht ausreichend ist. Deshalb hat die Gruppe Methodik und Vorbeugung einen Kontakt mit dem Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der ČR mit einem Angebot an Veränderung dieses Standes aktiv aufgenommen. Dem Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der ČR wurde ein Entwurf der Regelung dieses Gebiets in den Schulordnungen vorgelegt und dieser wurde aufgrund der entstandenen Zusammenarbeit in die neue Verordnung des Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport der ČR auf dem Gebiet von sozial unerwünschten Erscheinungen implementiert. Auch wenn dieses Gebiet nicht zu den Prioritäten der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale zählt, war es unsere Pflicht das Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der ČR auf den unerfreulichen Stand aufmerksam zu machen, und wir sind froh, dass dieses Material heutzutage in den Vorschriften des Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport der ČR offiziell zur Verfügung gestellt wird.

Im Bereich der primären Vorbeugung haben die Beamten der Gruppe Methodik und Vorbeugung die Vorbereitungen des Projektes der primären Vorbeugung „Revolution train⁴“ fortgesetzt.

Zu weiteren Aktivitäten der Gruppe Methodik und Vorbeugung im Jahr 2007 zählte schon traditionell die Vorbereitung des Kalenders der NPC und die Publikationstätigkeit, vor allem die Vorbereitung und Herausgabe des 13. Jahrgangs des NPC-Bulletins, einer Fach-Quartalzeitschrift, die vor allem für Beamte der Polizei der Tschechischen Republik, für die Justiz und fachliche Öffentlichkeit bestimmt ist.

⁴ www.revolutiontrain.com

IX.

NATIONAL FOCAL POINT

Die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale erfüllte im Jahr 2007 kontinuierlich Aufgaben bei der Umsetzung des National Focal Points. Es handelt sich um eine gemeinsame analytische Stelle der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale und der Generaldirektion der Zölle des Finanzministeriums, die durch einen Zusatz zum Durchführungsprotokoll zum Vertrag zwischen der Polizei der Tschechischen Republik und der Generaldirektion der Zölle errichtet wurde. Im Rahmen der Absprachen wurde ein Mitarbeiter der Generaldirektion der Zölle in der Abteilung Internationale polizeiliche Zusammenarbeit des Polizeipräsidiums der ČR, konkret in der Stelle der nationalen Einheit der Europol, stationiert.

Das Ergebnis der Arbeit dieser Stelle ist vor allem die komplette statistische Verarbeitung sämtlicher Sicherstellungen von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sowie festgenommener Straftäter in der ČR. Diese Daten sind in einem selbständigen Teil des Jahresberichtes der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale für das Jahr 2007 beinhaltet.

Die gewonnenen Informationen werden bearbeitet und dienen als Unterlagen für das Nationale Monitoringszentrum für Drogen und Drogensüchtigkeiten in folgenden Kategorien:

- Statistik der sichergestellten Drogen
- Statistik der Straftäter
- Übersicht über die Reinheit der sichergestellten Drogen
- Übersicht über die Drogenpreise.

X.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM AUSLAND

In der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit hat die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale im 2007 keine wesentlichen Schwankungen registriert, was für eine sehr positive Tatsache zu halten ist. Wir haben nämlich die Formen der Zusammenarbeit fortgesetzt, die sich auch in den Vorjahren bewährt haben.

Am meisten haben wir auch im Jahr 2007 die Zusammenarbeit mittels der Verbindungsbeamten und die direkten Kontakte mit den ausländischen Partnern ausgenutzt. Diese Zusammenarbeit hat sehr gut mit den Nachbarstaaten, die in Prag ihre Verbindungsbeamten stationiert haben, funktioniert, und zwar mit der Slowakei, mit Deutschland und Österreich. Ebenso gut verlief die Zusammenarbeit mit den Niederlanden. Hier hat sich die personelle Besetzung im Amt des Verbindungsbeamten geändert, aber auch weiterhin überwiegen die deutlichen Bemühungen, die beiderseitige Zusammenarbeit zu intensivieren und zu verbessern. Ein sehr gutes Niveau hatten die Kontakte mit den USA über das zuständige DEA-Office. Die Zuständigkeit für unser Territorium hat sich geändert, die Zuständigkeit

Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007 24

liegt nicht mehr beim Office in Warschau sondern beim Office in Wien. Die einzige Veränderung, die wir im Zusammenhang mit der Änderung registriert haben, war erstaunlicherweise die Erhöhung der Häufigkeit von Ersuchen und vom Umfang des Informationsaustausches. Die amerikanische Seite hat im Geiste guter Traditionen eine Möglichkeit der Ausbildung für zwei Beamte mittleren Managements aus unserer Dienststelle bei der Internationalen Polizeiakademie in Budapest gewährt. Mehrere Ersuchen und ein umfangreicher Informationsaustausch als in der Vergangenheit verliefen auch über den spanischen Verbindungsbeamten. Die Zusammenarbeit mit ihm ist ständig auf einem guten Niveau. Auf einer guten Standardebene funktionierte auch die Zusammenarbeit mit den Verbindungsbeamten Israels, der Schweiz, Belgiens, Bulgariens, Rumäniens und Frankreichs.

Mit den ausländischen Beamten arbeiten wir systematisch zusammen und anlässlich zweier traditioneller Angelegenheiten, des Tages der Standarte und des Tages der Brigade, organisieren wir in Prag ein Treffen der für die Tschechische Republik zuständigen Verbindungsbeamten, das immer mit einem Austausch aktueller Informationen verbunden ist. Nicht anders war es auch im Jahr 2007 und diese Form, die das Fachliche mit dem Gesellschaftlichen verbindet, hat sich wieder bewährt. Ebenso nehmen wir eine geeignete Möglichkeit eines Kontakts mit den ausländischen Kollegen bei einem traditionellen Treffen, das die für die Tschechische Republik zuständigen Verbindungsbeamten jeweils am Ende des Jahres veranstalten, sowie bei dem von der amerikanischen Botschaft in Prag veranstalteten Treffen, dankbar an.

Ein ziemlich gutes Niveau hat auch die Zusammenarbeit mit der Ukraine aufgewiesen, die einerseits über den Verbindungsbeamten der Polizei der ČR in Kiew und andererseits über die ukrainische Botschaft in Prag erfolgt.

Die Abwesenheit eines Verbindungsbeamten des entsprechenden Landes gelang es durch die bereits aufgenommenen direkten Kontakte mit den Kollegen aus den entsprechenden Drogenbekämpfungseinheiten der Polizei in Schweden, Mazedonien, Kroatien, Ungarn und Russland zu ersetzen.

Das vermutlich größte Problem stellte das offensichtliche Absinken der Intensität und des Niveaus der Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich dar. Unserer Meinung nach handelt es sich ganz eindeutig um eine Folge der Aufhebung des Postens eines Verbindungsbeamten bei der britischen Botschaft in Prag.

Für einen Schritt in richtige Richtung halten wir die Entscheidung der italienischen Seite, den Drogenexperten bei der Botschaft in Budapest auch mit der Sicherstellung der Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik zu beauftragen, wodurch eine spürbare Lücke nach der Aufhebung dieses Postens bei der Vertretungsbehörde Italiens in Warschau gefüllt wird.

Die Beamten unserer Zentrale traten während des Jahres 2007 in einigen Fällen mit Referaten zum Thema „Bekämpfung der Drogenkriminalität in der Tschechischen Republik“ im Rahmen verschiedener Fachforen auf. Das betrifft den Beitrag über die Fragen der synthetischen Drogen, vor allem der Metamphetamine und Grundstoffe bei der internationalen Konferenz in Hobart in Australien sowie den sich auf Metamphetamin orientierenden Beitrag bei einer Schulungsveranstaltung schottischer Polizeibeamter im Vereinigten Königreich. In beiden Fällen zeigt sich, dass die Bedeutung vom Metamphetamin für den lokalen Drogenmarkt uns mit

diesen Staaten verbindet. Der internationale Informations- und Erfahrungsaustausch aus diesem Bereich scheint also sehr nützlich zu sein. Ein positives Echo hat auch der Vortrag des stellvertretenden Direktors unserer Dienststelle über die Geschichte der Drogenproblematik in unserem Land und über die strafrechtlichen Institute, die bei uns im Rahmen der Bekämpfung der Drogenkriminalität verwendet werden, an der Arabischen Sicherheitsuniversität in Naifa in Saudi Arabien gefunden. Die genannten Beiträge tragen einerseits zur Verbreitung des guten Namens der Dienststelle und andererseits zum effizienten Erfahrungs- und Informationsaustausch unter Fachleuten auch aus sehr entfernten Ländern bei.

Ein genauso positives Echo hat im Jahr 2007 auch unsere Teilnahme an den Veranstaltungen der Europäischen Polizeiakademie CEPOL gefunden. Einer der CEPOL-Kurse zum Thema Drogen verlief auch in der Tschechischen Republik in Solenice und für den Inhalt des Kurses war größtenteils unsere Dienststelle zuständig. Die ausländischen Teilnehmer haben diesen Kurs positiv bewertet. Wir beabsichtigen, die Teilnahme an ähnlichen Veranstaltungen auch in der Zukunft fortzusetzen.

In Zusammenarbeit mit Europol hat sich die Beteiligung unserer Dienststelle an einigen analytischen Arbeitsverbänden (AWF), die die für uns aktuellen Erscheinungen auf der Drogenszene (synthetische Drogen, Heroin, Kokain) betreffen, ganz gut bewährt. Die operative Zusammenarbeit im Rahmen der einzelnen zu ermittelnden Fällen über Europol verlief auch im Jahr 2007, dennoch genauso wie in den Vorjahren ist sie an die Limite, die durch niedrige Flexibilität und Bereitwilligkeit dieser Zusammenarbeitsform charakterisiert sind, gestoßen. Im Jahr 2007 haben wir wieder unsere Beiträge in das Europolmaterial „Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der organisierten Kriminalität“ (OCTA) übermittelt. Wir stellen auch weiterhin fest, dass die Bearbeitung der Unterlagen für diesen Bericht sehr anspruchsvoll ist und dass der Bericht in der Praxis sehr wenig nutzbar ist. In den üblichen Standard-situationen haben wir im Jahr 2007 die Zusammenarbeit außer dem Europol-Weg auch den Interpol-Weg genutzt.

Genauso wie in den Vorjahren war auch das Jahr 2007 durch Probleme mit einem sehr bedeutenden Instrument der internationalen Zusammenarbeit gekennzeichnet, und zwar mit den Rechtshilfeersuchen. Es handelt sich um ein Instrument, das wir bei der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern nicht vermeiden können. Wir begegnen diesem Instrument nicht nur im Stadium der Ermittlungen, sondern auch im Stadium der Überprüfungen. Insbesondere im zweiten Fall ist dieses Instrument mit so frequentierten Handlungen verbunden, wie zum Beispiel die Observation oder die Telefonüberwachung sind. Eine langsame und manchmal sogar zögernde Reaktion der Justizbehörden einiger Länder auf diese Ersuchen können wir als ein chronisches Problem bezeichnen. Das gilt leider auch für Staaten der Europäischen Union. Wir müssen jedoch feststellen, dass auch die Oberste Staatsanwaltschaft der Tschechischen Republik gewisse Reserven - was die Flexibilität und die Schnelligkeit der Reaktionen auf die Rechtshilfe aus dem Ausland betrifft - hat, auch wenn es uns gelingt, einige Probleme mittels direkte telefonische Interventionen zu lösen. Wir bemühen uns ähnlich auch im Verhältnis gegenüber dem Ausland vorzugehen, indem wir vor allem die Intervention seitens der ausländischen Verbindungsbeamten nutzen. Die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale hat auch im Jahr 2007 ihre Philosophie der internationalen Zusammenarbeit streng eingehalten und an die Erledigung ausländischer Rechtshilfeersuchen ist sie als an eine Priorität herangegangen – im Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007 26

Geiste des Grundsatzes „am Ersuchen eines ausländischen Kollegen wird so gearbeitet, wie wir uns vorstellen würden, dass der Kollege an unserem Ersuchen arbeitet“. Im 2007 haben wir einen erfolgreichen Fall einer Auslandsdienstreise, die mit der Erledigung einer Rechtshilfe in einer sehr entfernten Destination verbunden war, registriert. Es handelte sich um eine Dienstreise nach Peru, bei der es gelungen ist, eine wünschenswerte Aussage eines tschechischen, dort festgenommenen Kuriers zu erzielen. Auch die gewonnenen Kontakte mit den peruanischen Kollegen bei dieser Reise stellen einen erheblichen Beitrag dar.

Der Beitritt unseres Landes dem Schengen-Raum am Ende des Jahres 2007 hat nur hervorgehoben, dass die Bedeutung einer flexiblen und effizienten internationalen polizeilichen Zusammenarbeit einschließlich der Zusammenarbeit im Rahmen der Rechtshilfe in der nächsten Zukunft steigen wird.

Außenstelle
ÚSTÍ NAD LABEM

Außenstelle
HRADEC KRÁLOVÉ

Außenstelle
OSTRAVA



Außenstelle
PLZEŇ

Außenstelle
ČESKÉ BUDĚJOVICE

Außenstelle
BRNO

Jahresbericht

Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Polizei

2007



Polizei der ČR
Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale
des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen

STATISTIK DER

DROGENSTRAFTATEN

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Jahr 2007

Quelle: Polizei der ČR
General Direktion der Zölle des Finanzministeriums der ČR

INHALT:

Straftaten

- **TSCHECHISCHE REPUBLIK - insgesamt**
 - Graph 1 - Anzahl der Sicherstellungen und Straftäter
 - Graph 2 - prozentuelles Verhältnis - festgenommene Männer und Frauen
 - Graph 3 - prozentuelle Aufteilung der Festgenommenen nach ihrem Alter
 - Graph 4 - Aufteilung nach den Nationalitäten
 - Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR
 - Graph 5 - Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR
 - Preise der Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR
 - Paragraphen nach den einzelnen Bezirken
-
- Hauptstadt Prag
 - Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei
 - und Ermittlungen + Hauptabteilung für Aufdeckung schwerwiegender allgemeiner Kriminalität
 - Mittelböhmischer Bezirk
 - Südböhmischer Bezirk
 - Westböhmischer Bezirk
 - Nordböhmischer Bezirk
 - Ostböhmischer Bezirk
 - Südmährischer Bezirk
 - Nordmährischer Bezirk

TSCHECHISCHE REPUBLIK - 2007

Bezirk	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Hauptstadt Prag	187	220	13
Mittelböhmischer	115	151	6
Südböhmischer	142	157	3
Westböhmischer	148	167	2
Nordböhmischer	314	382	2
Ostböhmischer	111	130	2
Südmährischer	261	336	0
Nordmährischer	240	287	2
NPC [1]	24	75	0
OOZOK [2]	3	3	0
Zollverwaltung [3]	172	123	69
INSGESAMT	1717	2031	99

davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung	15	27
---	----	----

Geschlecht	Anzahl
Männer	1744
Frauen	287

Erwachsene	1879
Jugendliche	114
Minderjährige	38

Nationalität	Anzahl
amerikanische	1
armenische	1
australische	1
bolivianische	1
bosnische	1
bulgarische	7
tschechische	1901
ägyptische	4
französische	1
georgische	2
kroatische	1
irakische	1
italienische	2
israelische	1
jugoslawische	8
kanadische	1
kasachische	1
ungarische	2
mazedonische	7
moldawische	1
deutsche	6
nigerianische	12
neuseeländische	1
paraguayische	2
Elfenbeinküste	1
polnische	3
österreichische	2
russische	2
slowakische	21
serbische	4
ukrainische	3
vietnamesische	29

tschechische	1901
andere	130

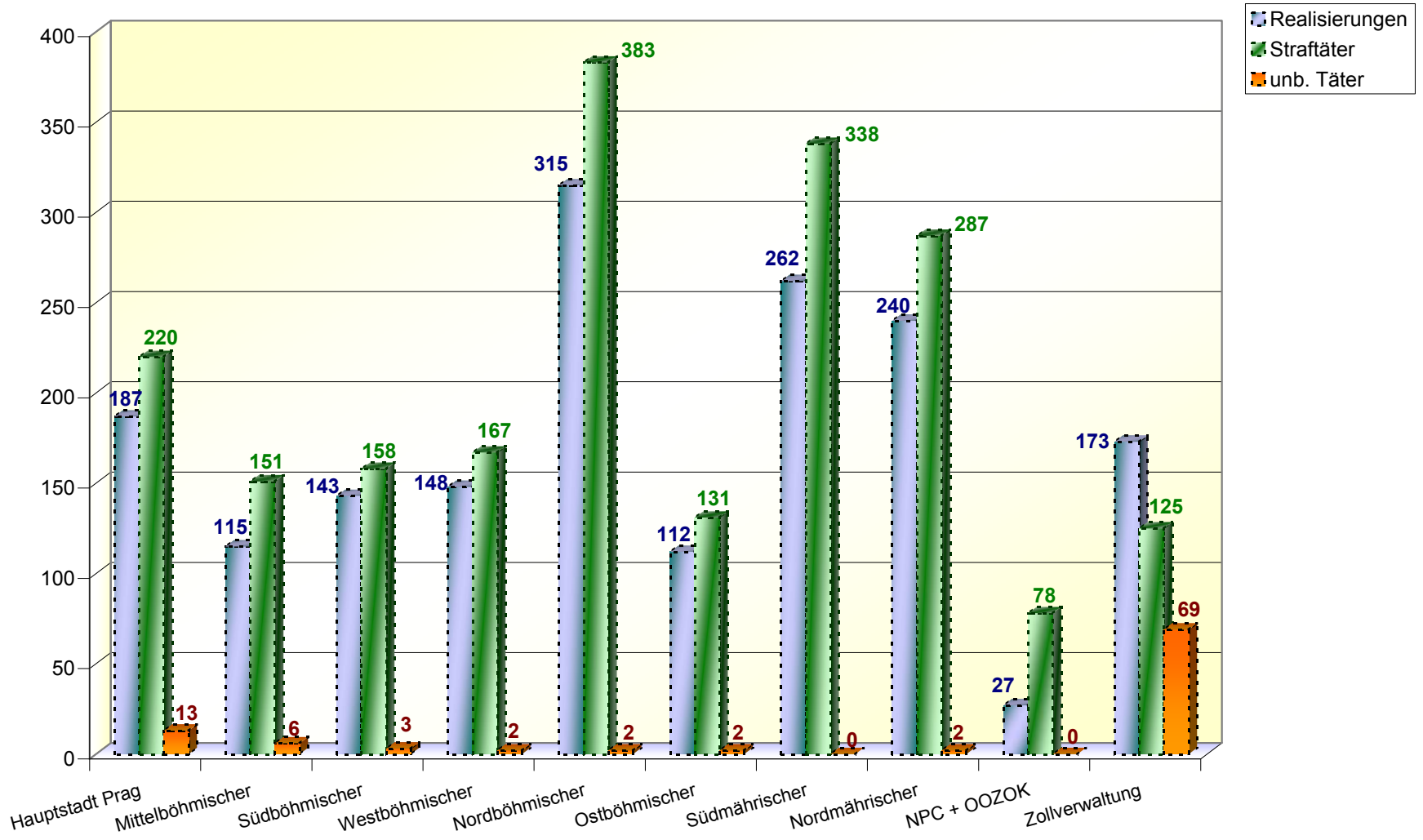
[1] Die NPC des SKPV beteiligte sich an weiteren Realisierungen im Rahmen der gesamten ČR. Wegen Ausschluss der Duplizität werden diese Angaben bei den Kreisen, mit denen die Realisierungen durchgeführt wurden, angerechnet.

[2] Nur selbständige Realisierungen auf der TOXI-Linie, sonstige Realisierungen, die in Zusammenarbeit mit anderen Kreisen durchgeführt wurden, werden wegen Ausschluss der Duplizität bei diesen Kreisen angerechnet.

[3] Nur selbständige Realisierungen, an denen sich die Polizei der ČR nicht beteiligt hat.

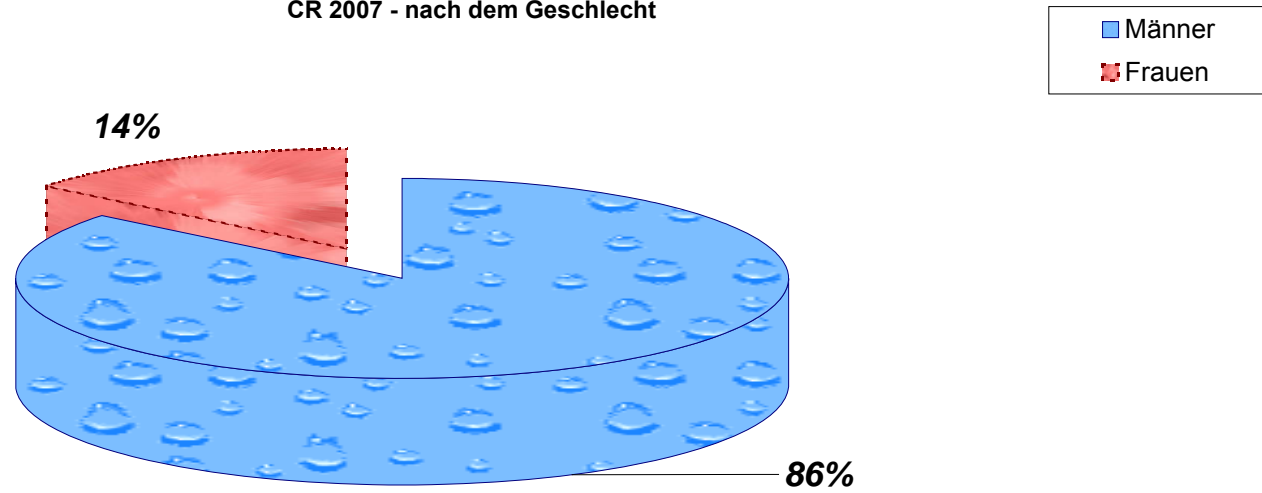
Anzahl der Realisierungen und der festgenommenen Straftäter - 2007

Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007



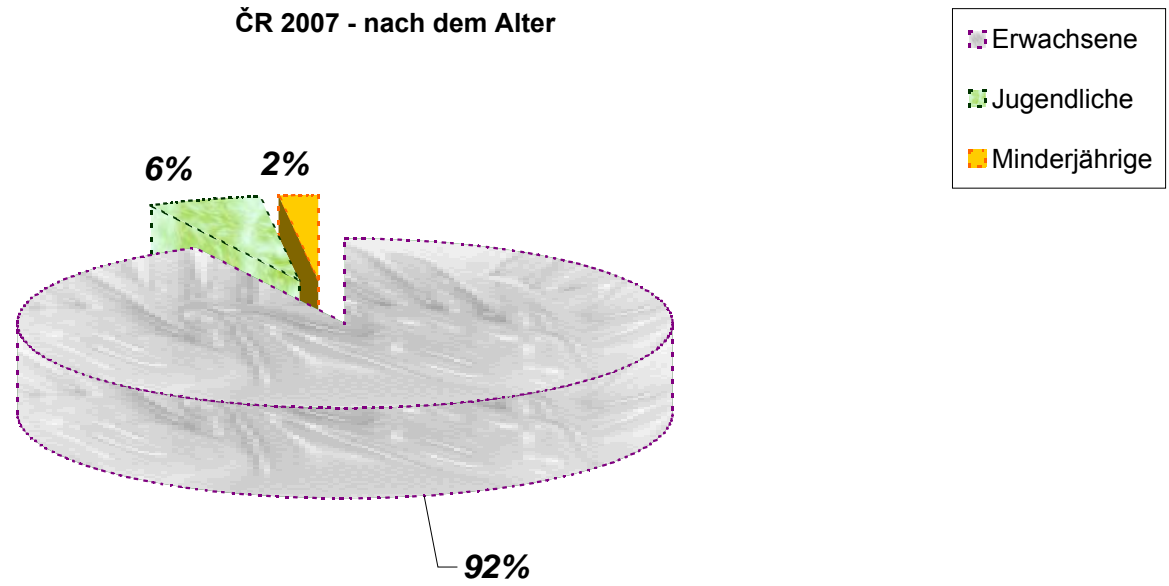
Graph 2

ČR 2007 - nach dem Geschlecht

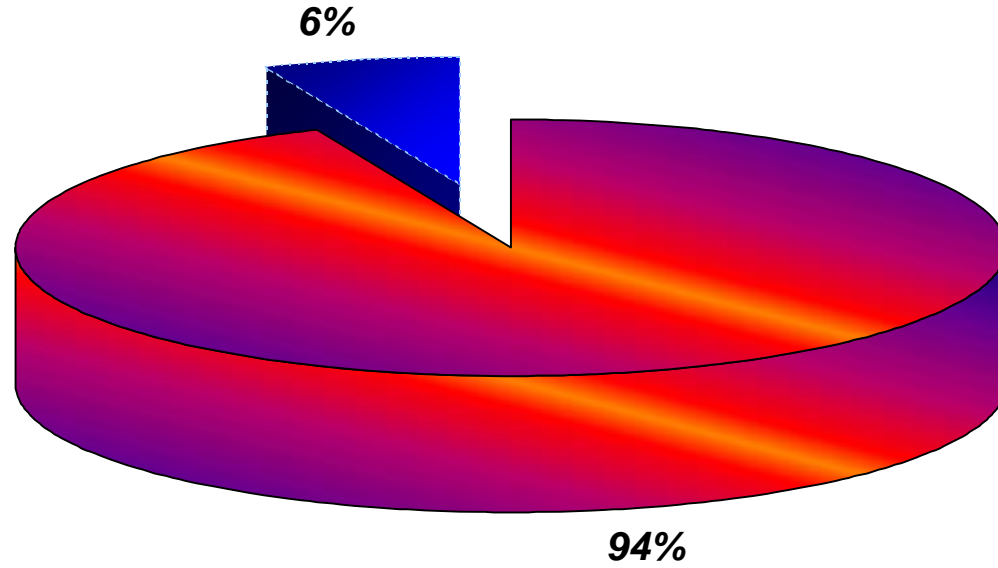
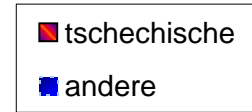


Graph 3

ČR 2007 - nach dem Alter



Graph 4
ČR 2007 - nach den Nationalitäten



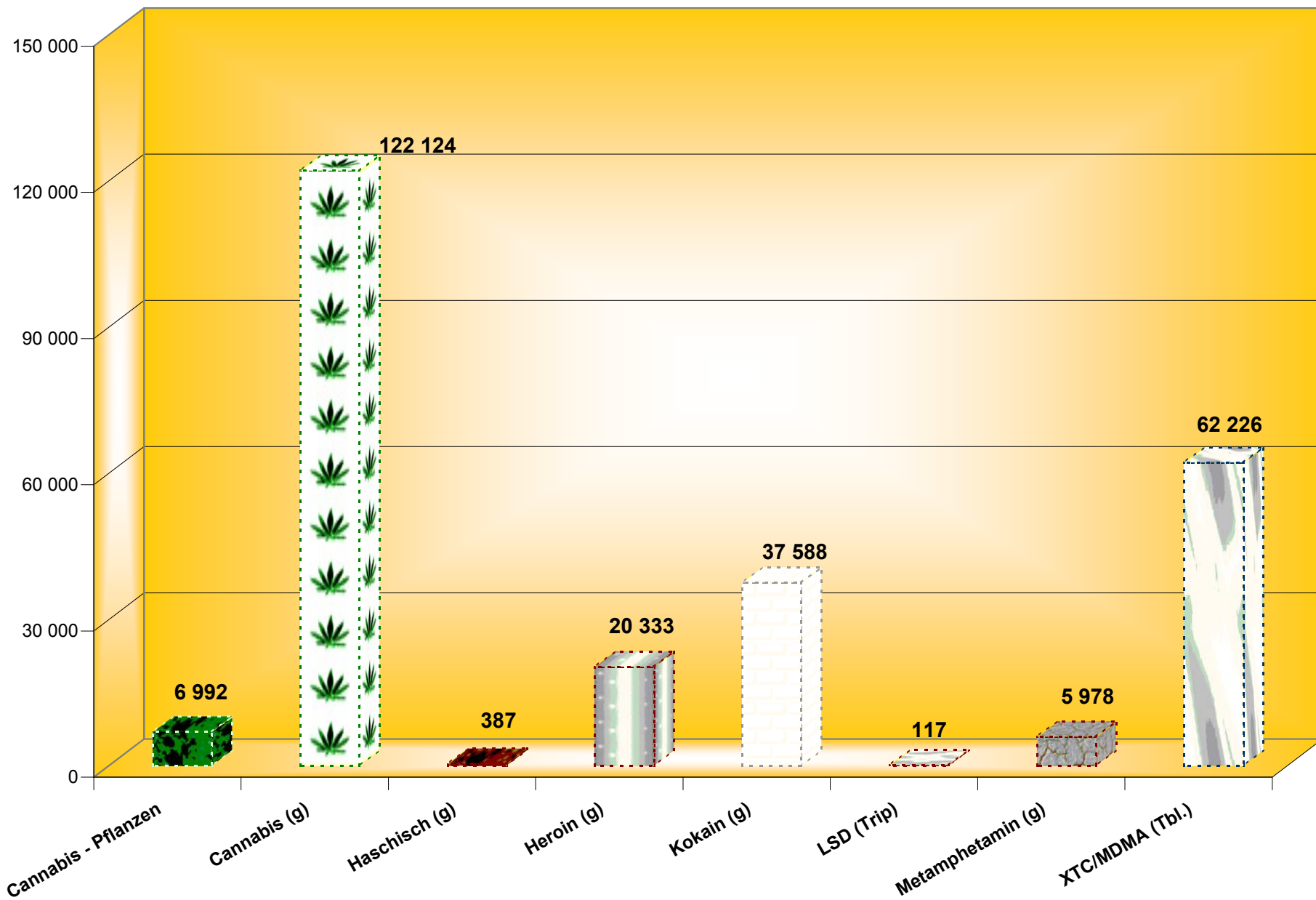
Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR - 2007

nach einzelnen Bezirken

Stoff	Prag	NPC+OOZOK	Mtöhm.	Südböhm.	Westböhm.	Nordböhm.	Ostböhm.	Südmähr.	Nordmähr.	Owi	Zollverw.	INSGESAMT	abgerundet
Amphetamin (g)		28,660								0,04	0,30	29	29
Amphetamin (Tbl.)										9,00		9	9
Buprenorfin (g)										0,016		0,016	0
Cannabis (g)	2 454,43	2 584,98	12 818,36	12 096,01	4 468,56	15 850,31	5 905,36	37 801,14	14 321,45	5 215,27	8 608,40	122 124,26	122 124
Cannabis-Pflanzen	1 100	80	1 227	804	1 202	1 253	178	34	119	20	975	6 992	6 992
Diazepam (Tbl.)			48					10				58	58
Ephedrin (g)		1145,260	16,24			8,31		3,04	12,08	0,11		1 185,04	1 185
Ephedrin (Tbl.)	2										600,00	602	602
Haschisch (g)		19	0,6					0,054		11,15	356,4	387,20	387
Heroin (g)	1 438,28	13 428,60	10,06		108,41	1 037,97		114,91	20,22	10,21	4 163,90	20 332,56	20 333
Kokain (g)	5 714,92	5 576,12								0,01	26 296,75	37 587,80	37 588
LSD (Trip)	1	100							2		14	117	117
Mistkahlköpfe (g)			6,9	2,5			2,03		4	4,51		19,94	20
Metamphetamin - Küche	28	9	36	9	27	72	29	103	73		2	388	388
Metamphetamin (g)	352,59	2 301,95	157,31	89,62	486,88	1 013,15	92,53	216,28	221,19	190,88	855,46	5 977,83	5 978
Modafen (Tbl.)		3 360,00						120,00				3 480,00	3 480
Nurofen (Tbl.)	3 000	48,000						6240,00	2660,00			11 948	11 948
Oxazepam										5,06		5,06	5
Anbaustelle	5	2	6	7	4	4	1	1	4			34	34
Pseudoephedrin (g)		159,43	7,00		2,20		12,82			12,20		193,65	194
Rohypnol (Tbl.)		34,5										34,50	35
Subutex (Tbl.)	310											310	310
XTC/MDMA (Tbl.)	1 095	33 484	30	7					288	2	27 320	62 226	62 226

Tschechische Republik 2007 - Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe

Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007



Tschechische Republik - Preise der Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe

Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe	Preis in Kč/Gramm		Preis in Kč/Gramm	
	Straßenverkauf 1)	Ø 2)	Verkauf in großen Mengen	Ø
Amphetamin	500 - 1500	993	500 - 1000	700
Ecstasy (Tbl.)	80 - 500	213	30 - 200	109
Haschisch	100 - 500	256	50 - 300	159
Heroin	800 - 2000	1100	400 - 1500	828
Kokain	1200 - 3500	2056	1200 - 2000	1875
LSD/Halluzinogene	20 - 300	177	20 - 200	119
Marihuana - 1 Joint	10 - 20	15	-	-
Marihuana ³⁾	20 - 350	174	20 - 250	127
Metamphetamin	500 - 4000	1131	500 - 1500	801
Opium (ml)	100	100	50 - 100	68
Subutex 2mg	100 - 200	163	50 - 100	75
Subutex 8mg	200 - 500	275	150 - 200	183
Toluen (kg)	-	-	-	-

1) Preisspanne nach den durch die einzelnen Kreise angeführten Angaben

2) Durchschnitt berechnet aus den sämtlichen durch die einzelnen Bezirke angeführten Preisen

3) Preis pro 1 Gramm ohne Rücksicht auf das Prozent des Wirkstoffes - kann man nicht unterscheiden

Paragrafen nach den einzelnen Bezirken/Strafverfahren eingeleitet

Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007

Bezirk	187	187a	188	188a
Hauptstadt Prag	136	81	42	2
NPC + OÖZOK	78	0	0	0
Mittelböhmischer	131	20	33	1
Südböhmischer	134	15	10	17
Westböhmischer	150	18	17	2
Nordböhmischer	285	74	52	14
Ostböhmischer	118	13	5	2
Südmährischer	279	16	47	19
Nordmährischer	252	26	19	6
Zollverwaltung	169	7	1	1
INSGESAMT	1732	270	226	64

00 Hauptstadt Prag

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Praha I	61	77	2
Praha II	43	57	4
Praha III	48	47	1
Praha IV	34	38	6
Verw. der Hauptstadt Prag	1	1	0
INSGESAMT	187	220	13

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	0	0
--	---	---

Männer	188
Frauen	32

Erwachsene	215
Jugendliche	4
Minderjährige	1

Nationalität	Anzahl
bulgarische	1
tschechische	190
ägyptische	4
kroatische	1
irakische	1
jugoslawische	2
kasachische	1
moldawische	1
nigerianische	6
neuseeländische	1
österreichische	1
slowakische	6
serbische	1
ukrainische	1
vietnamesische	3

**Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale (NPC)
Abteilung Aufdeckung der schwerwiegenden
allgemeinen Kriminalität (OOZOK)
Dienststelle für die Aufdeckung der Organisierten
Kriminalität (ÚOOZ)**

Dienststelle	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
NPC	24	75	0
OOZOK	3	3	0
ÚOOZ	0	0	0
INSGESAMT	27	78	0

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	4	11
--	---	----

Erwachsene	78
Jugendliche	0
Minderjährige	0

Männer	70
Frauen	8

Nationalität	Anzahl
bulgarische	1
tschechische	58
israelische	1
jugoslawische	3
mazedonische	6
nigerianische	5
Elfenbeinküste	1
serbische	2
ukrainische	1

01 Mittelböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Benešov	12	16	0
Beroun	6	7	0
Kladno	10	12	2
Kolín	25	30	0
Kutná Hora	6	7	0
Mělník	8	12	2
Mladá Boleslav	8	11	0
Nymburk	8	9	1
Praha - Land	15	25	0
Příbram	10	13	0
Rakovník	7	9	1
Verw. des Mtböhm. Bezirks	0	0	0
INSGESAMT	115	151	6

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	0	0
--	---	---

Geschlecht	Anzahl
Männer	129
Frauen	22

Erwachsene	144
Jugendliche	6
Minderjährige	1

Nationalität	Anzahl
tschechische	147
russische	1
slowakische	2
vietnamesische	1

02 Südböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
České Budějovice	36	38	0
Český Krumlov	16	17	2
Jindřichův Hradec	9	11	0
Pelhřimov	21	22	0
Písek	20	21	0
Prachatice	4	4	0
Strakonice	13	14	1
Tábor	19	25	0
Verw. des Südböhm. Bezirks	4	5	0
INSGESAMT	142	157	3

Männer	135
Frauen	22

Erwachsene	128
Jugendliche	18
Minderjährige	11

Nationalität	Anzahl
tschechische	153
slowakische	1
vietnamesische	3

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	0	0
--	----------	----------

03 - Westböhmischer Bezirk

Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale 2007

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Domažlice	1	2	0
Cheb	10	11	1
Karlovy Vary	55	59	0
Klatovy	5	6	0
Plzeň - město	25	29	0
Plzeň-jih	5	5	0
Plzeň-sever	7	7	0
Rokycany	3	3	0
Sokolov	27	29	1
Tachov	6	8	0
Verw. des Westböhm. Bezirks	4	8	0
CELKEM	148	167	2

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	6	6
--	----------	----------

Männer	136
Frauen	31

Erwachsene	162
Jugendliche	5
Minderjährige	0

Nationalität	Anzahl
tschechische	147
armenische	1
kanadische	1
deutsche	1
slowakische	4
serbische	1
vietnamesische	12

04 Nordböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Česká Lípa	31	34	0
Děčín	41	45	0
Chomutov	20	22	0
Jablonec nad Nisou	19	25	0
Liberec	17	21	0
Litoměřice	27	39	0
Louny	20	25	0
Most	41	46	1
Teplice	70	95	0
Ústí nad Labem	28	30	1
INSGESAMT	314	382	2

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	3	7
--	----------	----------

Männer	319
Frauen	63

Erwachsene	367
Jugendliche	12
Minderjährige	3

Nationalität	Anzahl
tschechische	373
ungarische	2
deutsche	3
slowakische	2
vietnamesische	2

05 Ostböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Strattäter	unbek. Täter
Havlíčkův Brod	7	8	1
Hradec Králové	6	7	0
Chrudim	2	2	0
Jičín	11	11	0
Náchod	7	7	0
Pardubice	12	14	0
Rychnov nad Kněžnou	5	8	0
Semily	12	15	0
Svitavy	15	19	0
Trutnov	26	31	0
Ústí nad Orlicí	8	8	1
INSGESAMT	111	130	2

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	0	0
--	---	---

Männer	112
Frauen	18

Erwachsene	120
Jugendliche	9
Minderjährige	1

Nationalität	Anzahl
tschechische	125
georgische	2
polnische	1
slowakische	2

06 Südmährischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Blansko	11	11	0
Brno-město	76	99	0
Brno-venkov	10	18	0
Břeclav	10	12	0
Hodonín	22	28	0
Jihlava	22	28	0
Kroměříž	9	12	0
Třebíč	9	11	0
Uherské Hradiště	14	18	0
Vsetín	16	24	0
Vyškov	8	8	0
Zlín	14	22	0
Znojmo	10	12	0
Žďár nad Sázavou	27	29	0
Verw. des Südmähr. Bezirks	3	4	0
INSGESAMT	261	336	0

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	2	3
--	---	---

Männer	295
Frauen	41

Erwachsene	293
Jugendliche	31
Minderjährige	12

Nationalität	Anzahl
bosnische	1
tschechische	322
italienische	1
jugoslawische	2
mazedonische	1
slowakische	3
vietnamesische	6

07 Nordmährischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Bruntál	22	33	0
Frydek Mistek	42	55	0
Jeseník	7	7	0
Karviná	17	20	0
Nový Jičín	8	12	0
Olomouc	25	29	0
Opava	16	21	0
Ostrava	52	55	0
Prostějov	14	17	2
Přerov	13	13	0
Šumperk	24	25	0
Verw. des Nordmähr. Bezirks	0	0	0
INSGESAMT	240	287	2

<i>davon in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	0	0	0
--	---	---	---

Männer	255
Frauen	32

Erwachsene	252
Jugendliche	26
Minderjährige	9

Nationalität	Anzahl
tschechische	283
jugoslawische	1
polnische	2
ukrainische	1

Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale - 2007

Im Rahmen der Kriminalakten

und der Aktionen:

BAZAR, MAJMUN, SIMON X, LETEC, EBONICS, MAŠINKA, BEAN, DUDÁK, BUGR, TABLO, EVA,
FIRMA, ALOHA, FUNGI, KRAB, ZITA, TANEC, ELF, BUK, B29, ASLAN und anderer

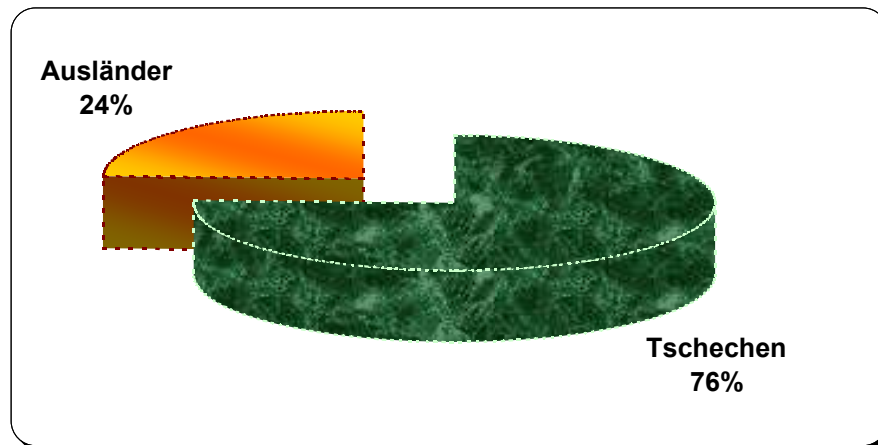
durchgeführte Realisierungen	29
festgenommene Täter	82

davon

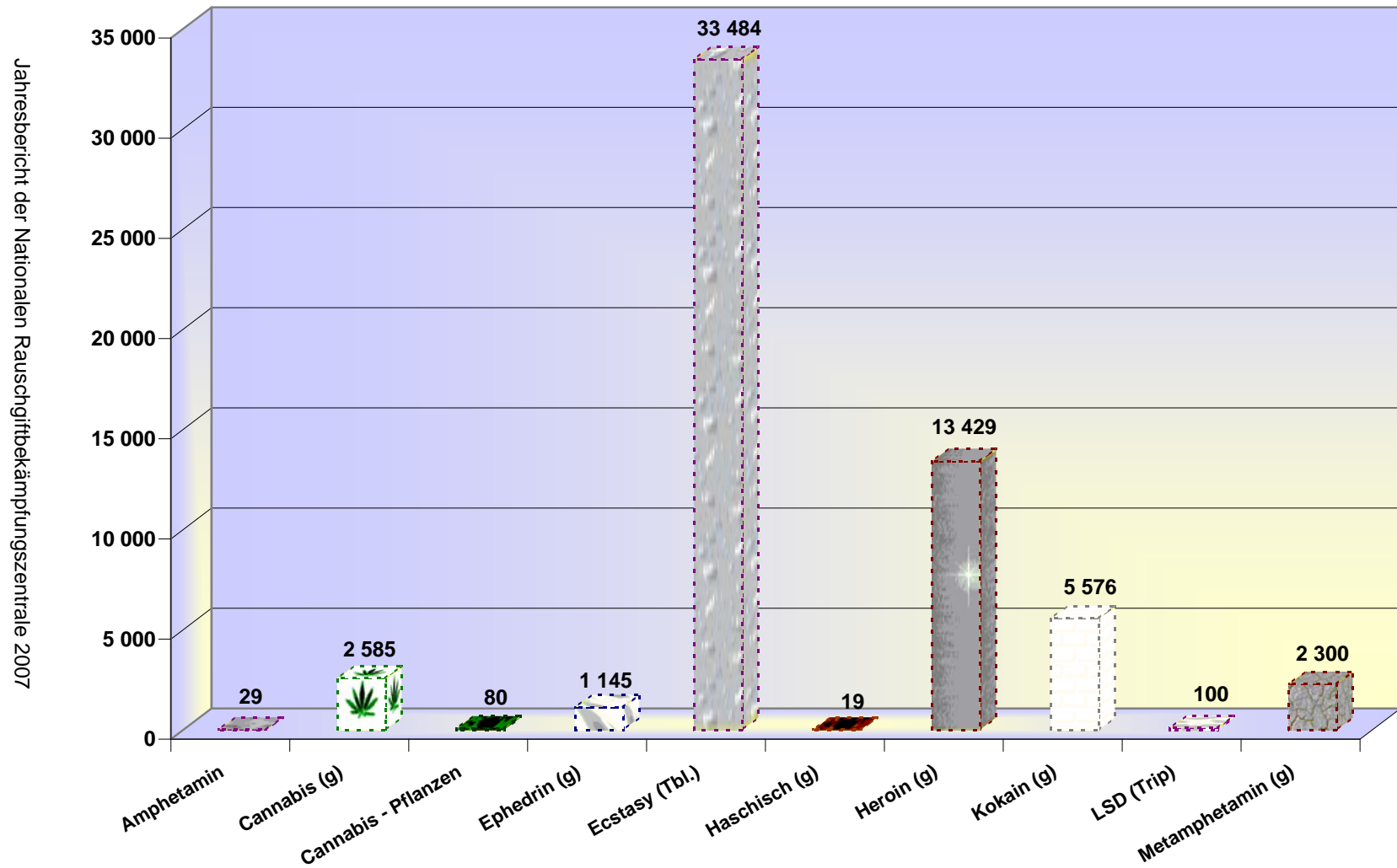
beschuldigt durch die NPC	75
beschuldigt durch andere Dst.	6

Festgenommene Täter nach
den Nationalitäten

bulgarische	1
tschechische	62
israelische	1
jugoslawische	3
mazedonische	6
nigerianische	5
Elfenbeinküste	1
serbische	2
ukrainische	1



Sichergestellte Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe - 2007



NPC 2007

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	INSGESAMT
Amphetamin + Kofein	28,66												28,66
Cannabis (g)		72,2	2310,5	173,37					10,85	18,06			2584,98
Cannabis Pflanzen St.			80										80
Ephedrin (g)				1145,26									1145,26
Ecstasy (g)				1									1
Ecstasy (Tbl.)					10762				20522			2200	33484
Haschisch								19					19
Heroin			3819		4109,6							5500	13428,6
Heroin + Paracetamol													0
Kokain	10,021			486,78				4000	1060,022			19,3	5576,123
LSD (Trip)			100										100
Metamphetamin			1634	91,569	379,83			191,19		0,68	3		2300,269
Metamphetamin - Küche		2		1	2			1		2	1		9
Nurofen (Tbl.)					48								48
Anbaustelle - Cannabis		1	1										2
Pseudoephedrin (g)								159,43					159,43
Rohypnol (Tbl.)								34,5					34,5
			13000	86000				100000	188 000			461500	848500
			2005	42700								355	45060
													0
				2000									2000
													0
sonstiges Eigentum - Abschätzung			1750000										1750000

Die im Rahmen der Realisierungen sichergestellten Waffen und sonstigen Gegenstände - 2007

rauchloses Pulver Dg	4,95
rauchloses Pulver Nc	1280
Schrotpatronen Kaliber 12x67,5 mm	24
Schrotpatronen Kaliber 12x70	25
Schrotpatronen Kaliber 67,5 mm	25
Munition für die Schrottpistole 9x19/9 mm Luger/USA	6
Schwarzpulver	650
lange Schusswaffe	1
Initiator	15
Laservisier Marke Aipoint	1
Kleinkalibergewehr + Visier, Schalldämpfer, Magazin	1
Patrone 22 Short	23
Patrone 22LR	291
Patrone 6,35 mm Browning	2
Patronen 7,65 mm Browning	50
Patronen 9x19/9mm Luger	103
Maschinengewehrmunition	50
Patronen Luger 9mm	144
Patronen Kaliber .22 LR	99
Patronen Kaliber .38 Special	31
Patronen Kaliber 6,35 mm	35
Patronen Kaliber 7,62x25	39
Patronen Kaliber 7,62x39	1
Patronen Kaliber 7,65	190
Patronen Kaliber 7,65 Tokarev	9
Sprengladung TNT	200 g

Auslöse- und Schlagmechanismus eines Gewehrs	1
Sprengkapsel	7
verschiedene Patronen	95
Maschinengewehr Typ 61 Škorpion	2
Semtex 1A	500 g
Mischung vom Schwarzpulver und Nitrozellulosepulver	30g
kurze Schusswaffe	17
Schalldämpfer	2
Angriffshandgranate RG-4	1
Magazin mit der Muniton für Maschinengewehr Typ 58	1

digitale Waagen	6
Handys	33
SIM-Karte	16
Computer	2
Kfz-Brief zu Pkw	11
Notebook	3

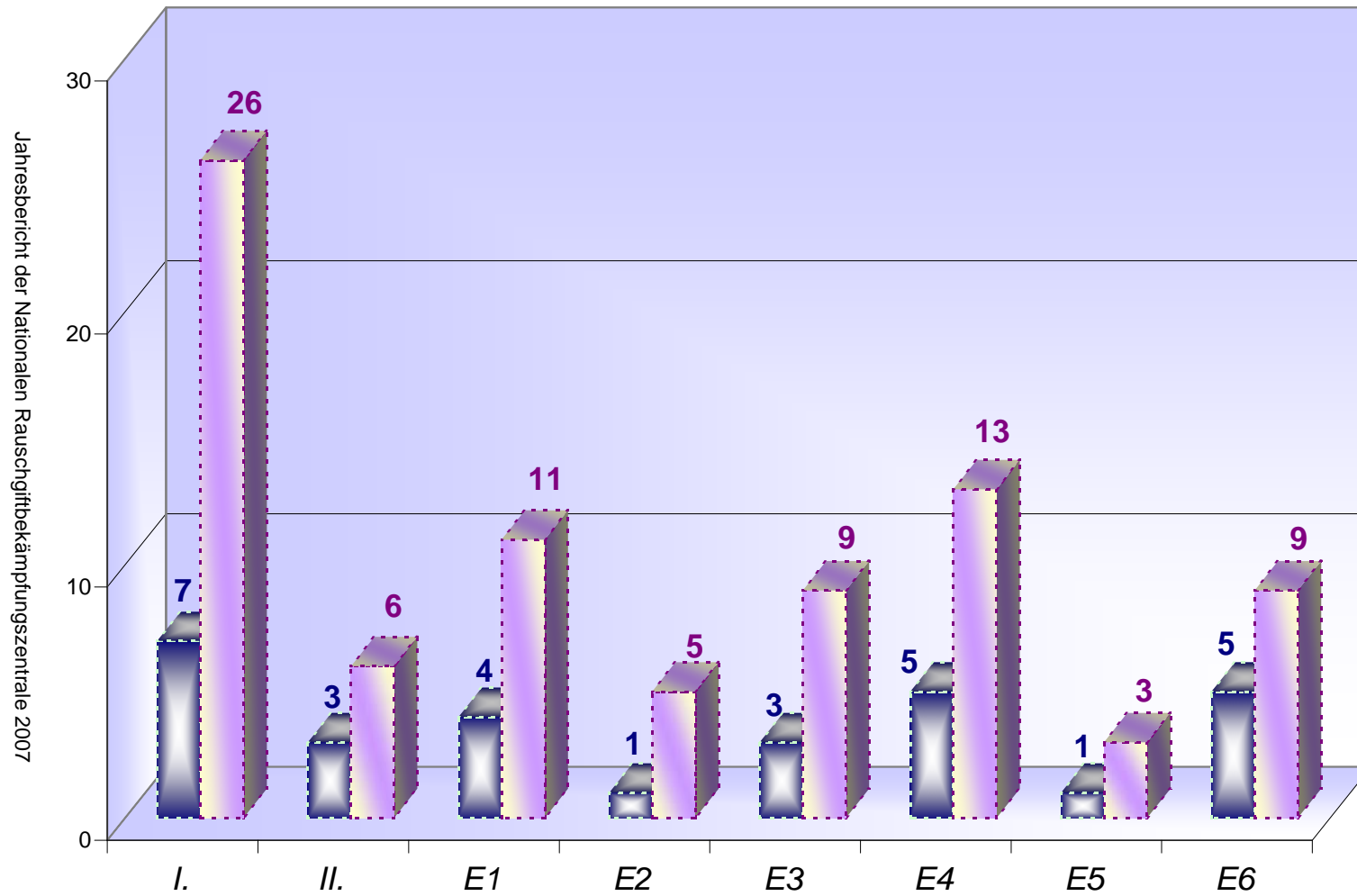
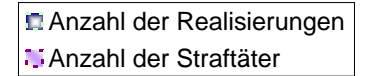
2007**Beschuldigt wegen §§**

Monat	187/1	187/2a	187/3a	187/4c	185/1	185/2a	185/2b	176/1	250b/1	
JANUAR	1								1	2
FEBRUAR		2	1	7			1			11
MÄRZ	1	3		5	2			1		12
APRIL		3		1	1	1				6
MAI		6		12		1				19
JUNI		3								3
JULI		1							1	2
AUGUST		5		2						7
SEPTEMBER		2		4						6
OKTOBER		2		3						5
NOVEMBER		3		1						4
DEZEMBER		8			3					11
INSGESAMT	2	38	1	35	6	2	1	1	2	88

2007

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter
I.	7	26
II.	3	6
E1	4	11
E2	1	5
E3	3	9
E4	5	13
E5	1	3
E6	5	9
INSGESAMT	29	82

NPC - Anzahl der Realisierungen und der Straftäter im 2007

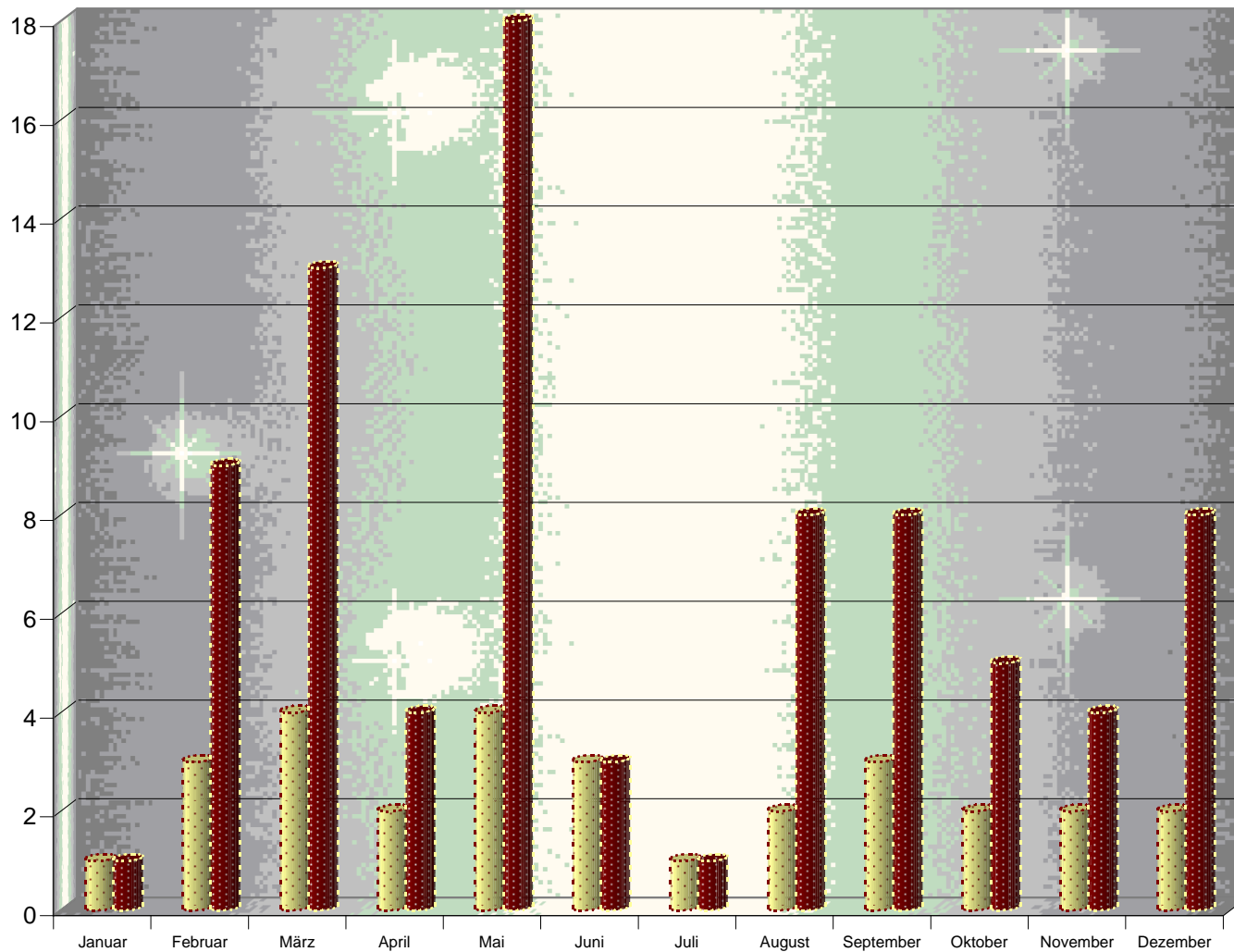
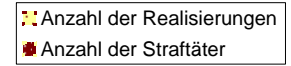


Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftkämpfungszentrale 2007

2007

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter
Januar	1	1
Februar	3	9
März	4	13
April	2	4
Mai	4	18
Juni	3	3
Juli	1	1
August	2	8
September	3	8
Oktober	2	5
November	2	4
Dezember	2	8
INSGESANT	29	82

NPC - Realisierungen und Straftäter - nach den Monaten 2007



I. Abteilung

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar	1	1	BAZAR
Februar			
März			
April			
Mai	2	12	MAJMUN
Juni			
Juli			
August	AUSLIEFERUNG	1	-
September	1	4	LETEC
Oktober	1	3	-
November	1	1	LETEC
Dezember	1	4	EBONICS
INSGESAMT	7	26	

II. Abteilung

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar			
März	1	4	MAŠINKA
April	1	1	BEAN
Mai			
Juni	1	1	SIMON X
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember			
INSGESAMT	3	6	

Außenstelle České Budějovice

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar	1	2	DUDÁK
März	1	1	DUDÁK
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August	1	6	BUGR
September	1	2	BUGR
Oktober			
November			
Dezember			
INSGESAMT	4	11	

Außenstelle Plzeň

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar			
März	1	5	TABLO
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember			
INSGESAMT	1	5	

;

Außenstelle Ústí nad Labem

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar	1	2	EVA
März	1	3	FIRMA
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember	1	4	ALOHA
INSGESAMT	3	9	

Außenstelle Hradec Králové

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar	1	5	FUNGI
März			
April			
Mai	1	4	KRAB
Juni	1	1	KRAB
Juli	1	1	KRAB
August			
September			
Oktober	1	2	ZITA
November			
Dezember			
INSGESAMT	5	13	

Außenstelle Brno

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar			
März			
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November	1	3	TANEC
Dezember			
INSGESAMT	1	3	

Außenstelle Ostrava

	Anzahl der Realisierungen	Anzahl der Straftäter	AKTIONEN
Januar			
Februar			
März			
April	1	3	ELF
Mai	1	2	BUK
Juni	1	1	BUK
Juli			
August	1	1	ASLAN
September	1	2	B29 (NERA)
Oktober			
November			
Dezember			
INSGESAMT	5	9	

STATISTISCHE PARAMETER FÜR DAS JAHR 2007

Ordnungswidrigkeiten auf dem Gebiet des Schutzes vor Alkohol- und anderen Süchten											
Laufende Nummer	BEZEICHNUNG DER DIENSTSTELLE	Anzahl der Ordnungswidrigkeiten	Behandelt im Verwaltungsverfahren	Mahnung	Geldstrafe	Tätigkeitsverbot	Verfall der Sache	Aufgeschoben, eingestellt oder an eine andere Behörde weitergeleitet	Bisher nicht erledigt	Weitergeleitet an die Strafverfolgungsbehörden	Geldstrafen - insgesamt in Kč
1.	PČR Verw. der Hptst. Prag	106	33	1	32	0	32	68	15	2	44 400
2.	PČR Verw. des Mtböhm. Bezirks	102	51	0	52	0	63	52	17	1	103 200
3.	PČR Verw. des Südböhm. Bezirks	65	38	5	33	0	34	24	9	3	36 900
4.	PČR Verw. des Westböhm. Bezirks	109	66	6	56	0	43	33	19	1	133 300
5.	PČR Verw. des Nordböhm. Bezirks	161	66	11	51	0	25	91	12	1	65 700
6.	PČR Verw. des Ostböhm. Bezirks	123	80	16	64	0	46	32	17	0	92 200
7.	PČR Verw. des Südmähr. Bezirks	180	118	7	109	0	101	60	23	3	283
8.	PČR Verw. des Nordmähr. Bezirks	120	67	8	49	0	58	61	9	0	67 600
9.											
10.											
11.											
12.											
14.	Polizeipräsidium der ČR, Direktion des Dienstes der Verwaltungstätigkeiten der Polizei										
	INSGESAMT	966	519	54	446	0	402	421	121	11	543 583